



Ferienzeit = Schulbau-Zeit

Landeshauptstadt Dresden investiert rund 7,73 Millionen Euro für Schulsanierungen



Während die Schülerinnen und Schüler ihre wohlverdienten Sommerferien verbringen, arbeiten fleißige Handwerker in den Dresdner Schulen. Besonders nach der diesjährigen Flut nutzen die Bauarbeiter die sechswöchige Ferienzeit zur Schadensbeseitigung an den betroffenen Schulen. An zehn kommunalen Schulen beseitigen Fachleute die Schäden des Hochwassers für insgesamt rund 4,7 Millionen Euro. Dabei führen sie Sanierungsmaßnahmen in Kellergeschossen und Sporthallen durch. Teilweise dauern diese Arbeiten zum Schuljahresbeginn noch an. Die Räume stehen teilweise für den Unterricht noch nicht wieder zur Verfügung.

An 18 weiteren Schulen führen Bauarbeiter werterhaltende Maßnahmen durch. Sie erneuern beispielsweise Fenster, setzen Sanitäranlagen instand, verlegen neue Fußböden oder verrichten Malerarbeiten. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 1,9 Millionen Euro.

Des Weiteren beginnen bzw. laufen bereits umfangreiche Investitionsprojekte zur Sanierung, Erweiterung oder zum Neubau von Schulen, Sporthallen und Sportfreianlagen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 136 Millionen Euro. Dazu gehört auch das Marie-Curie-Gymnasium an der Zirkusstraße 17. Dort sanieren und erweitern Baufachleute das Schulgebäude und bauen eine neue

Dreifeldsporthalle (siehe Foto). Außerdem nutzt die Verwaltung die Ferienzeit für die Umsetzung des Aktionsprogramm vorbeugender baulicher Brandschutz. Fünf kommunale Schulen erhalten neue Brandschutzvorrichtungen. Die Kosten dafür ergeben insgesamt rund 1,1 Millionen Euro.

Damit investiert die Landeshauptstadt Dresden insgesamt rund 7,73 Millionen Euro in den Sommerferien für die Schulsanierungen und die Investitionsmaßnahmen belaufen sich auf rund 135,98 Millionen Euro.

Die einzelnen Daten sind in den Tabellen auf den Seiten 12 und 13 in diesem Amtsblatt aufgeschlüsselt.

Foto: Jürgen Männel

Bürgerbüros



Ab 5. August bis zum Jahresende haben die Bürgerbüros

- Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3
- Pieschen, Bürgerstraße 63
- Klotzsche, Kieler Straße 52
- Blasewitz, Naumannstraße 5
- Leuben, Hertzstraße 23
- Prohlis, Prohliser Allee 10
- Plauen, Nöthnitzer Straße 2
- Cotta, Lübecker Straße 121

montags nur noch bis 16 Uhr geöffnet. Die anderen Sprechzeiten Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 8 bis 14 Uhr verändern sich nicht. In dringenden Fällen steht das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, montags von 8 Uhr bis 20 Uhr zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den genannten Bürgerbüros können damit die Hintergrundarbeiten zur anstehenden Bundestagswahl erledigen.

Kreiswahlvorschläge 25

In seiner Sitzung am 26. Juli 2013 hat der Kreiswahlausschuss über die Zulassung von Kreiswahlvorschlägen für die Wahlkreise 159 (Dresden I) und 160 (Dresden II – Bautzen II) entschieden.

Nächstes Amtsblatt i

Das nächste Amtsblatt der Stadt Dresden erscheint am Donnerstag, 15. August 2013.

Aus dem Inhalt >

Stadtrat

Beschlüsse 17 – 21
Ausschüsse 23

Ausschreibungen

Stellen 27
Video Striezelmarkt 28

Verordnung

Änderung der
Taxitarifverordnung 26

Satzungen

Jahr- und Spezialmarktsatzung 22

Freiberger Platz erhält neues Outfit

Bis voraussichtlich 13. Dezember gestalten Bauarbeiter den Freiberger Platz um. Das Vorhaben beinhaltet den 230 Meter langen Straßenzug zwischen Freiberger Straße und Annenstraße sowie etwa 70 Meter der Rosenstraße ab Freiberger Platz sowie die Umgestaltung des Platzes.

Der Freiberger Platz gliedert sich zukünftig in Verkehrs- und Freianlagen. Die Fahrbahn erhält einen Asphaltbelag und beidseitig mit Großpflaster befestigte Streifen zum Querparken. Nach den Umbauarbeiten stehen 112 neue Parkflächen zur Verfügung. Für die Gehbahn auf der Seite der Wohnhäuser ist eine Befestigung mit Granitplatten und Kleinpflaster in den Randbereichen vorgesehen. Gegenüber, vor der Schwimmhalle, entsteht ein Fußweg aus Kleinpflaster. Auf der Rosenstraße wird Großpflaster verlegt und der Wertstoffcontainerplatz zukünftig als Unterfluranlage betrieben.

Auf der heutigen Parkfläche vor der Schwimm- und Springerhalle entsteht ein großzügiger Platz mit Grünanlagen. Im Eingangsbereich zur Schwimmhalle wird er mit farbigem Betonpflaster befestigt. Dort befinden sich auch die zukünftige barrierefrei ausgebaute Schulbushaltestelle, drei Behindertenstellplätze und Fahrradbügel. Elf Bäume, Sträucher und Stauden beleben den Platz. Der Grünbereich schließt sich an die bereits neu gestaltete Fläche nordwestlich der Annenkirche an. Durch die Anlage führen befestigte Wege mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, darunter zwei Schlangenbänke, die zum Verweilen einladen, und eine Rollerbahn, die auch von Skatern genutzt werden kann.

Neben den Straßenbauarbeiten verlegen Fachleute im öffentlichen Verkehrsraum alle Versorgungsleitungen neu. Sie erneuern auch die Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtungsanlage. Eine moderne Leuchtenreihe mit energiesparenden LED-Lampen auf der Seite der Wohnhäuser erhellt zukünftig den Platz. Im Bereich der Grünanlage sind kleinere Lampen vorgesehen, die mit der zukünftigen Beleuchtung der Schwimmhalle abgestimmt sind. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung statt, die fußläufige Erschließung zu den Grundstücken und öffentlichen Gebäuden ist gewährleistet. Die Gesamtkosten für die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden belaufen sich auf etwa 850 000 Euro.

Amalie-Dietrich-Platz in Gorbitz ist fertiggestellt



Am 26. Juli eröffnete Baubürgermeister Jörn Marx gemeinsam mit vielen Gästen den Amalie-Dietrich-Platz sowie den ersten Bauabschnitt der Höhenpromenade in Gorbitz.

Der Amalie-Dietrich-Platz ist der größte zentrale Platz in der Mitte von Gorbitz. Er befindet sich am östlichsten und tiefsten Punkt der Höhenpromenade, welche die zentrale Achse des oberen Teils des Wohngebietes ist. Ende der 1980er Jahre fertiggestellt, stellte sich dieser Bereich als dringend sanierungsbedürftig dar. Die Treppenanlagen befanden sich in einem desolaten Zustand, der Belag war uneben geworden und Menschen mit Behinderungen hatten Probleme die Wege zu nutzen.

Daher gestalteten und sanierten Fachleute sowohl die Platzbefestigungen und Wege als auch die Grünbereiche. Außerdem erneuerten sie die öffentliche Beleuchtung und die Entwässerung, pflanzten Bäume und stellten Bänke und Sitzelemente auf. An der Höhenpromenade säumen jetzt Zierkirschen einen geschwungenen Spazierweg, der den Hauptweg begleitet. Die barrierefreie Wege-

Tanz vor dem Märchenbrunnen. Martin Riedel (links) und Petja Bazo (rechts) von den Fire Stylez Royal's zeigen ihr Können auf dem neu gestalteten Amalie-Dietrich-Platz in Gorbitz vor dem sanierten Märchenbrunnen. Foto: Sigrun Harder

führung gestattet, dass auch in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen die Höhenpromenade künftig durchgängig nutzen können. Die aufgestellten Bänke an der Höhenpromenade laden zum Verweilen ein und ermöglichen einen Blick bis ins Stadtzentrum. Am Aufgang vom Amalie-Dietrich-Platz entstanden neue Rampen als komfortable Wegebenutzung für alle Bürger. Eine Stützwand zur Straßenbahntrasse wurde ebenfalls errichtet. Fachleute erneuerten den „Märchenbrunnen“ von Karl Schönherr, Dieter Graupner und Egmar Ponndorf und integrierten ihn in die Gestaltung des Platzes.

Die Kosten betragen rund 1,5 Millionen Euro und wurden aus Städtebaufördermitteln der Sozialen Stadt und Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Neuer Spielplatz im Leutewitzer Volkspark

Am 2. August eröffnete im unteren Teil des Leutewitzer Volksparkes ein neuer Spielplatz, der im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden errichtet wurde.

Zur 100-Jahrfeier des Parkes im Jahr 2011 befragten städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kinder nach ihren Wünschen. Die Fachleute der Firma Nestler stellten die hierbei ermittelten Lieblingsgeräte wie eine Schaukel, ein kleines Klettergerät, einen Drehring und ein Reck auf und legten einen kleinen Sandkasten an. Der Freundeskreis Cotta e. V. wählte aus verschiedenen Anbietern die schönsten Geräte aus. Die Anlage ist hauptsächlich zum Spielen für kleinere Kinder geeignet.

Zahlreiche Spenderinnen und Spender sowie der Freundeskreis Cotta e. V. finanzierten die Pflanzung der fehlenden Bäume in der historisch belegten Lindenallee sowie das Reck und zwei Bänke im Spielplatzbereich. Insgesamt kamen durch acht private Spender und den Freundeskreis rund 4300 Euro für Bäume, Bänke, Reck und die Restaurierung der Plastik Bremer Stadtmusikanten zusammen. Die Firma Geith Steinmetz restaurierte die 1981 aufgestellte Plastik Bremer Stadtmusikanten der Künstler Günter Hanke und Klaus Schmidt. Die Plastik fand ihren neuen Standort unweit des Spielplatzes.

Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, und der Freundeskreis Cotta e. V. bedanken sich bei allen Beteiligten und den Spendern für die Unterstützung.

Die Herstellung des Spielplatzes kostete rund 70 000 Euro. Die Planung erfolgte durch das Landschaftsarchitekturbüro Evelyn Nitsche. Die Garten- und Landschaftsbaufirma Nestler hat die Baumaßnahme durchgeführt.

Gehwege in Reick werden instand gesetzt

Bis voraussichtlich Ende August sanieren Arbeiter die Gehwege an der Scheidemantelstraße und der Schuchstraße in Reick. Im gesamten Bauzeitraum kommt es zu Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehrsraum. Auf Teilabschnitten entfallen die Längsparkmöglichkeiten. Be- und Entladevorgänge sind nicht ständig möglich. Die Kosten betragen etwa 30 000 Euro.

Stadtradeln 2013 – Dresden geht auf Sieg

Auch bei der dritten Teilnahme am deutschlandweiten Wettbewerb Stadtradeln steuert Dresden wieder auf den Titel „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“ zu. Erstmals überschritten die Radfahrerinnen und -fahrer dabei deutlich die Millionengrenze bei den Gesamtkilometern und erfüllten damit die Vorhersage von Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

„In der Zeit vom 17. Juni bis zum 7. Juli sammelten 4460 Radlerinnen und Radler in 309 Teams insgesamt 1 044 142 Kilometer. Wäre diese Strecke mit durchschnittlichen Pkws zurückgelegt worden, so hätte das einen zusätzlichen Ausstoß von über 150 Tonnen CO₂ verursacht“, stellt Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, die Bedeutung des Wettbewerbs dar.

Bestes Team insgesamt (das Offene Team wird hierbei nicht berücksichtigt) wurde – nun zum dritten Mal – die TU Dresden nur knapp vor dem Gymnasium Bürgerwiese (mit 254 Mitgliedern das größte Team). „RCD meets r2-bike.de and Quickfit“ wurde diesmal Dritter. Die meisten Radkilometer pro Teilnehmer sammelten die Zweiterteams „PeDDaI MeDDaI“ (1010 Kilometer) und „Alpenradler 22 2“ (904 Kilometer) vor dem „Picardellics Velo Team Dresden“ (814 Kilometer). Der vom Klima-Bündnis ausgerichtete Wettbewerb Stadtradeln läuft noch bis zum 30. September.

www.stadtradeln.de/
dresden2013



ZAHL DER WOCHE

In dieser Saison kamen bis einschließlich 28. Juli etwa 232 000 Gäste in die Dresdner Freibäder. Trotz der hochwasserbedingten Schließung des Stauseebades Cossebaude und des Strandbades Wostra kamen dennoch fast ebenso viele Besucher wie im Vorjahr. Vom 1. bis zum 28. Juli waren es knapp 105 400 Badegäste (ohne Georg-Arnhold-Bad). Das Naturbad Mockritz ist bisher mit knapp 43 100 Besuchern das meist besuchte Freibad, gefolgt vom FKK Luftbad Dölzchen sowie dem Freibad Prohlis mit je etwa 18 300 Bad-Besuchern. Das neu gebaute Freibad Cotta zog seit der Eröffnung knapp 25 700 Bade- und Sprungfreudige an.

Weitere Informationen stehen unter www.dresden.de/freibaeeder.

„Ich würde es jederzeit wieder tun!“

Lebensrettungsehrenzeichen an Enrico Weiß verliehen



Oberbürgermeisterin Helma Orosz (rechts) zeichnete am 30. Juli Polizeioberkommissar Enrico Weiß (links) mit dem Lebensrettungsehrenzeichen des Freistaates Sachsen aus. Enrico Weiß rettete Anfang Februar 2013 unter Einsatz seines Lebens eine Frau aus der Elbe in der Nähe vom Rosengarten. Enrico Weiß ist ausgebildeter Rettungsschwimmer. Er nahm die

Auszeichnung mit den Worten entgegen: „Als ausgebildeter Rettungsschwimmer wollte ich nur noch helfen. Ich würde es jederzeit wieder tun.“ Über seine Gedanken, die ihm zum Unglückszeitpunkt durch den Kopf gingen, sagte er: „In dem Moment denkt man nicht über das eigene Leben nach. Es zählte nur, diese Frau aus der kalten Elbe zu retten.“

Foto: Marion Mohaupt

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt



Partnerstadt. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz (links) trug sich am 31. Juli im Beisein von Oberbürgermeisterin Helma Orosz (rechts) ins Goldene Buch der Stadt Dresden ein. Grund seines Besuchs war das Benefizspiel zwischen dem Ham-

burger SV und der SG Dynamo Dresden. Gemeinsam mit Helma Orosz übernahm der Erste Bürgermeister aus Dresdens Partnerstadt Hamburg die Schirmherrschaft über dieses Fußballspiel.

Foto: Jenni Dubbers

Infopoint zum Kraftwerk Mitte eröffnet

Unter dem Motto „KRAFTWERK MITTE – Vision, Geschichte, Wirklichkeit“ können sich Bürgerinnen und Bürger, in einem Infopoint, Ehrlichstraße 2, über vergangene und aktuelle Entwicklungen des Kraftwerks Mitte informieren. Oberbürgermeisterin Helma Orosz, DREWAG-Geschäftsführer Reiner Zieschank sowie die Betreiber der galerie module, Verena Andreas und Torsten Rommel, eröffneten die Dokumentations- und Informationsausstellung am 22. Juli.

Die Ausstellung zeichnet anhand historischer und aktueller Dokumente die Entwicklung des Areals nach und visualisiert die Umwandlung der Industrietrache in ein zukünftiges Ansiedlungscluster für Kultur- und Kreativwirtschaft. Im Zentrum der Ausstellung stehen dabei die Pläne für die beiden Theater Staatsoperette Dresden und t.j.g. theater junge generation. Neben aktuellem Material zum Bauvorhaben wird auch der politische Prozess dieses städtischen Großvorhabens nachgezeichnet. Und nicht zuletzt von den Theatern selbst wird die Vision ihrer zukünftigen Wirkungsstätte aufgezeigt.

Entwickelt wurde die Ausstellung im Auftrag der STESAD GmbH, der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH sowie der Landeshauptstadt Dresden durch die Betreiber der galerie module, Verena Andreas und Torsten Rommel. Ihre Galerie zeigt parallel zum Infopoint im gleichen Gebäude wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler – zur Zeit die Street- und Urban-Art-Schau „unFOURwechselbar“. Während der Infopoint, zunächst bis 31. Oktober, kontinuierlich um Material des aktuellen Planungsprozesses ergänzt und erweitert wird, folgen in der galerie module noch zwei weitere Ausstellungen. Ergänzend zum Infopoint informiert ab sofort auch die Internetplattform www.kraftwerk-mitte-dresden.de über die Entwicklungen auf dem Areal.

Infopoint
„KRAFTWERK MITTE – Vision, Geschichte, Wirklichkeit“
galerie module 8. KRAFTWERK MITTE

Ehrlichstraße 2

Öffnungszeiten:

bis 31. Oktober 2013

Dienstag bis Freitag: 13 bis 20 Uhr
Sonntag: 13 bis 18 Uhr.

www.kraftwerk-mitte-dresden.de

Ferientipps für große und kleine Kinder

Rathaus Dresden, JugendKunstschule Dresden, Fanfarenzug Dresden und der Zoo laden herzlich ein

■ Ferienkinder willkommen im Rathaus

Die Ferienpass-Broschüre lädt Mädchen und Jungen zwischen 8 und 14 Jahren am 15. August von 10 bis 12.30 Uhr zum „Besuch im Rathaus“ mit Besichtigung der Festung Dresden ein. Gerade läuft die Anmeldung. Wie das Ferienpass-Team jetzt mitteilt, kommt es zu kleinen Änderungen im Ablauf. Weil das Juni-Hochwasser den Terminkalender von Oberbürgermeisterin Helma Orosz verändert hat, stellt sich nun in ihrer Vertretung Sozialbürgermeister Martin Seidel eine Stunde lang allen Kinderfragen. Er empfängt die jungen Gäste trotzdem wie geplant im Arbeitszimmer der Oberbürgermeisterin. Und weil nach den Elbausuferungen auch die Festung Dresden für einen Besuch noch nicht wieder zur Verfügung steht, sind die Ferienkinder anschließend zur Aussichtsplattform der Kreuzkirche eingeladen. Hier können sie mit dem Kinderstadtführer der Kinderstraßenbahn „Lottchen“ ihre Heimatstadt von oben erleben. Unverändert gilt der Treff 9.45 Uhr am Rathaus-Haupteingang Dr.-Külz-Ring 19. Anmeldungen sind noch bis zum 13. August im Jugendamt unter Telefon (03 51) 4 88 46 65 möglich.

■ „Ferien-Fanfarenzug“

Der Fanfarenzug Dresden e. V. lädt Jungs und Mädchen ab dem achten Lebensjahr vom 12. bis 16. August zum Ferien-Fanfarenzug ein.

Der Kurs für künftige Fanfarenbläser und Trommler beginnt am Montag, 12. August, 10 Uhr und endet am Freitag, 16. August, 16 Uhr mit einem Konzert der Kursteilnehmer gemeinsam mit dem Fanfarenzug Dresden e. V.

Geübt wird täglich von 10 bis 15 Uhr in der 25. Mittelschule, Pohlandstraße 40. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der Ferien-Fanfarenzug findet im Rahmen der Ferienpassaktion der Landeshauptstadt Dresden statt. Eine Voranmeldung für die Fanfaren-Schule ist nötig und noch kurzfristig bis zum 5. August möglich:

Telefon (03 51) 2 14 75 70

E-Mail: info@Fanfarenzug-Dresden.de

www.Fanfarenzug-Dresden.de

■ Ferien in und mit der Jugend-Kunstschule Dresden

Achtung: Alle Veranstaltungen sind für Empfänger von ALG II, Sozialgeld und Inhaber des Dresden-



Im Zoo Dresden zur Ferienzeit. Die Humboldtpinguine aus dem Zoo Magdeburg fühlen sich in und auf ihrer neuen Anlage im Dresdner Zoo sehr wohl. Bei Vorlage des Ferienpasses an der Zookasse zahlen alle Schüler nur den halben Preis: zwei Euro statt vier Euro.

Foto: Steffen Füssel

jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ Keramik

Aus den Elementen Erde und Wasser wird im Feuer etwas mit dem richtigen Wind gebrannt. Für jeden sein Lieblingselement durch kreative Handarbeit.

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ „Leben vor 7000 Jahren“

Im Palitzschhof bieten die Jugend-Kunstschule und das Heimat- und Palitzsch-Museum erstmals gemeinsam ein Programm an, bei dem Theorie und Praxis Hand in Hand gehen. Wissenswertes über die steinzeitlichen Funde im Dresdner Südosten erfahren die Kinder im Museum. Ganz praktisch geht es dann in den Werkstätten des Hauses zu. Begreifen ist hier im doppelten Sinne gemeint: das Verstehen der Hintergründe des damaligen Lebens und das Hantieren mit den heute noch gebräuchlichen Materialien der Steinzeit.

Termine: 12., 16., 19. und 23. August jeweils 9 bis 13.30 Uhr

Gebühr: 2,50 Euro (Museum), 5 Euro (JugendKunstschule)

■ Club Passage, Leutewitzer Ring 5
Anmeldungen sind unter (03 51) 4 11 26 65 erforderlich.

■ Film „Lorenz im Land der Lügner“ ab 7 Jahre

Eintritt: 2,50 Euro

Termine: 6. und 7. August, jeweils 9.30 Uhr

■ Film „Sirga – Die Löwin“ ab 6 Jahre

Eintritt: 2,50 Euro

Termin: 8. August, 9.30 Uhr

■ Film „Der Sommer des Falken“ ab 8 Jahre

Eintritt: 2,50 Euro

Termine: 13. und 14. August, jeweils 9.30 Uhr

■ Kunterbuntes SommerTheater ab 5 Jahre

Eintritt: 3 Euro

Termin: 15. August, 9.30 Uhr

Passes kostenfrei!

■ Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130

Anmeldungen sind unter (03 51) 79 68 85 14 erforderlich.

■ Ideenwerkstatt Wasser

Es gibt viele Dinge im und um das (Thema) Wasser zu entdecken. Mit Farben und viel Wasser gestalten die Teilnehmer das eigene Collage-Papier und schneiden oder reißen daraus interessante Bilderwelten. So können Einzel- oder Gruppenergebnisse entstehen.

Termine: 5. bis 9. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Bautzner Straße 130, großer Malsaal

■ Palitzschhof, Gamigstraße 24
Anmeldungen sind unter (03 51) 7 96 72 28 erforderlich.

■ Keramik: Ein Luftschloss voller Phantasie

Anlehnend an die Geschichte des Prohliser Schlosses entwickeln die Jungen und Mädchen Schritt für Schritt zunächst zeichnerisch ein traumhaftes Schloss und geben diesem auf einer keramischen Bildplatte eine phantasievolle Gestalt. Zeichnerische Naturstudien im Freien (bei entsprechendem Wetter) lassen das Projekt zu einem unvergesslichen Sommerferienerlebnis werden.

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ Papierschöpfen

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ Filzen

Die Erde ist durchwirkt von Erde, Wasser, Luft und Feuer. Die Teilnehmer filzen Fische, die im Wasser schwimmen; Bäume, die aus der Erde wachsen und vieles mehr.

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ Weben

Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft werden bei diesem Ferienkurs in ein kräftiges Farbbild verwandelt.

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August, jeweils 9.30 bis 12 Uhr

Gebühr: 6 Euro/Teilnehmer und Termin inkl. Material

Ort: Palitzschhof, Gamigstraße 24

■ Kerzen ziehen

Aus den Tiefen der Erde werden wärmende Kerzen und Windlichter hervorgeholt und im Wind zu festen Formen getrocknet.

Termine: 5. bis 9. August, 12. bis 16. August und 19. bis 23. August,

Pantomime Ralf Herzog übergab Vorlass

Dokumente künstlerischen Schaffens für das Stadtarchiv Dresden

Der Pantomimekünstler Ralf Herzog übergab zusammen mit seinem Vater Heinz Herzog einen umfangreichen Vorlass an das Stadtarchiv Dresden. Darunter befinden sich Konzepte, Projekte und Ideen, die er seit 1963 für seine Kleinkunsth Bühnen verwendete.

Ralf Herzog, der auch gern in der Presse „Vater der Pantomime“ genannt wird, kennt die Funktion und Wirkung der Körpersprache und weiß, welche Rolle sie im täglichen Leben spielt. In seinem Vorlass befinden sich daher auch zahlreiche Aufzeichnungen sowie Anregungen, wie die Körpersprache gezielt in der Kunst der Pantomime eingesetzt wird. Dank seines Vaters, der die Unterlagen sorgfältig verzeichnete und aufbewahrte, kann das Stadtarchiv ein umfangreiches Konvolut über die bisherige künstlerische Schaffenszeit übernehmen.

■ Die Ausstellung „Tempanon – Verbindung zwischen Göttlichem und Erde“ von Doreen Wolff und Thomas Reichstein ist bis zum 18. Oktober im Stadtarchiv Dresden zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei.



Übergabe. Thomas Kübler, Heinz Herzog und Ralf Herzog im Stadtarchiv.

Foto: Elvira Wobst

Fahrbibliothek bedient nur noch 14 Haltestellen

Bis 10. August ist die Fahrbibliothek wegen der Pflege des EDV-Ausleihsystems sowie der Umstellung auf ein Fahrzeug geschlossen. In diese Zeit fällt kein Rückgabedatum. Ab 12. August ist dann nur noch ein Fahrzeug unterwegs und bedient 14 Haltestellen im Stadtgebiet.

Die Nutzer werden gebeten, auf ihre Leihfristen zu achten.

Die geforderte Personaleinspa-

rung von zwei Prozent gemäß Haushaltsbeschluss 2013/14 kann für die Städtischen Bibliotheken nur über die Stilllegung einer Fahrbibliothek und die Halbierung der Haltestellenzahl erreicht werden. Dadurch können bis zur Eröffnung der Zentralbibliothek im Kulturpalast drei Personalstellen eingespart werden, die dann zur Absicherung der dortigen Öffnungszeiten be-

nötigt werden. Der Verzicht auf das zweite Fahrzeug soll außerdem die Investitionskosten für den notwendigen Austausch der Sattelaufleger um 50 Prozent reduzieren und sicherstellen, dass der verbleibende Aufleger 2015 tatsächlich ersetzt werden kann.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden bitten ihre Nutzerinnen und Nutzer um Verständnis.

Coschütz
Gittersee
Großschachwitz
Hellerau
Kleinpestitz
Kleinschachwitz
Leuben
Loschwitz
Pillnitz
Radeberger Vorstadt
Trachau
Trachau
Wilschdorf
Zschertnitz

Windbergstraße
Karlsruher Straße
Rathener Straße
Markt
Dorfhainer Straße
Hosterwitzer Straße
Neundorfer Straße
Fidelio-F.-Finke-Straße
Pillnitzer Landstraße
Am Jägerpark
Kopernikusstraße
Dorothea-Erxleben-Straße
Keulenbergsstraße
Räcknitzhöhe

Dienstag	15.45–16.45 Uhr
Dienstag	17.00–18.30 Uhr
Mittwoch	13.00–14.45 Uhr
Freitag	13.00–14.30 Uhr
Dienstag	14.15–15.15 Uhr
Mittwoch	17.00–18.30 Uhr
Mittwoch	15.00–16.30 Uhr
Montag	13.00–14.45 Uhr
Montag	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	13.00–14.30 Uhr
Donnerstag	15.15–18.30 Uhr
Freitag	16.30–18.30 Uhr
Freitag	15.00–16.00 Uhr
Dienstag	13.00–14.00 Uhr

Dokumente zu Schwimm-Verein für Archiv

Der Geschäftsführer des Fußballmuseums Dresden, Jens Genschmar, übergab kürzlich dem Leiter des Dresdner Stadtarchivs, Thomas Kübler, Unterlagen aus einem Nachlass zum Dresdner Schwimm-Verein.

Jens Genschmar sammelt seit 1990 alles rund um das Thema Fußball in Dresden. Seit 1999 ist aus dieser Sammelleidenschaft das Dresdner-Fußball-Museum entstanden. Durch seine jahrelange Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Dresden hat sich Jens Genschmar entschieden, einen privaten Nachlass mit Unterlagen des Dresdner-Schwimm-Vereins an das Stadtarchiv zu übergeben. Die Sammlung stammt vom ehemaligen Mitglied des Schwimmvereins, Heinz Langhammer. Genschmar möchte die Dresdnerinnen und Dresdner aufrufen, wenn sie historische Gegenstände, Dokumente oder Nachlässe zum Dresdner Sport besitzen, sich an ihn oder das Stadtarchiv zu wenden.

Wanderung auf Wagners und Webers Spuren

Auf Wagners bzw. Webers Spuren: Am Sonntag, 11. August, bieten die Städtischen Museen eine Weinwanderung vom Jagdschloss Graupa zum Carl-Maria-von-Weber-Museum in Dresden-Hosterwitz an. Winzer Wolfgang Winn begleitet die Wanderfreunde. Die Tour dauert vier bis fünf Stunden, inklusive einer 5er Weinprobe und kleinem Imbiss. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person, der Eintritt in die Museen ist darin noch nicht enthalten.

Die Anmeldung erfolgt über E-Mail wolfgang.winn@winzerwinn.de oder Telefon (01 72) 8 10 98 60.

Anmeldeformulare gibt es auch an der Kasse des Stadtmuseums Dresden.

Bibliotheken für eine Woche geschlossen

Alle Bibliotheken des Netzes der Städtischen Bibliotheken Dresden bleiben in der Woche vom 5. August bis 10. August geschlossen. Die Schließzeit dient der Pflege des EDV-Ausleihsystems. In diese Zeit fällt kein Rückgabedatum.

Die Nutzer der Städtischen Bibliotheken werden gebeten, auf ihre Leihfristen zu achten und Verständnis für die Schließzeit zu haben.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ **am 6. August**

Eveline Weinhold, Pieschen

■ **am 7. August**

Hans-Jochen Irmer, Loschwitz

■ **am 8. August**

Lotte Wagner, Cotta

■ **am 9. August**

Erika Möller, Blasewitz

Ruth Kunath, Plauen

■ **am 10. August**

Isolde Kluge, Blasewitz

Annemarie Jäkel, Prohlis

■ **am 11. August**

Dr. Annemarie Heller, Leuben

Margarete Gebler, Neustadt

Dr. Erich Kunzmann, Rockau

Ingeborg Büschel, Pieschen

■ **am 12. August**

Ruth Knötzsch, Leuben

■ **am 13. August**

Eva Kliesch, Altstadt

Christa Biehle, Pieschen

Hildegard Schunke, Plauen

■ **am 14. August**

Elisabeth Kühn, Cotta

■ **am 15. August**

Dr. Werner Hubig, Altstadt

Ingeborg Dittmar, Neustadt

zur Goldenen Hochzeit

■ **am 2. August nachträglich**

Ernst und Christine Müller, Weißig

■ **am 10. August**

Günther und Monika Budig, Loschwitz

Paul und Hannelore Herrmann, Reitzendorf

Ralf und Ursula Schäfer, Pieschen

zur Diamantenen Hochzeit

■ **am 11. Juli nachträglich**
Sigismund und Edith Beuchel, Blasewitz

■ **am 25. Juli nachträglich**

Manfred und Louise Schiefer, Plauen

■ **am 13. August**

Alfred und Annemarie Bendel, Neustadt

■ **am 15. August**

Joachim und Annemarie Eschner, Prohlis

Siegfried und Elisabeth Roth, Pennrich

Erfahrene Hände für kleine Füße

Söckchen für die jüngsten Neuankömmlinge zur Begrüßung



Am 19. Juli startete ein generationsübergreifendes Projekt für die ältesten und jüngsten Dresdnerinnen und Dresdner. Bürgermeister Martin Seidel nahm in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Dresden e. V. auf der Alfred-Althus-Straße 2 von der Leiterin der Begegnungsstätte, Astrid Hupka, die ersten Babysöckchen im Empfang und übergab sie dem Team der Begrüßungsbesuche. Damit wird das Begrüßungsgeschenk des Jugendamtes, der Ordner mit dem Titel „Gesund groß werden“, zukünftig durch dieses individuelle Präsent ergänzt. Schon seit einigen Monaten wird in den Begegnungsstätten der Volkssolidarität fleißig an den kleinen Babyschuhen gestrickt. Mittlerweile wurden schon mehr als 200 dieser kleinen Kunstwerke gefertigt. Bürgermeister Martin Seidel freut sich über dieses Engagement der Senioren: „Wärmende Socken für kleine Babyfüße und sinnvolle Betätigung für ältere Menschen, dies sind positive Effekte auf beiden Seiten.“ Auch eine Ausweitung der Aktion hält er nicht für ausgeschlossen: „Dresden genießt bundesweit einen guten Ruf als Geburtsstadt Deutschlands. Bei rund sechstaussend Geburten jährlich gibt es ausreichend zu

tun für die fleißigen Seniorinnen und Senioren. Für das Team Begrüßungsbesuche des Jugendamtes sind die kleinen persönlichen Präsenten ein gelungenes Beispiel für „sympathische Bürokratie“.

Seit August 2009 erhalten alle Eltern kurz nach der Geburt ihres Kindes ein Glückwunschschreiben der Oberbürgermeisterin mit dem Angebot eines freiwilligen und kostenlosen Begrüßungsbesuches. Das Jugendamt hat seitdem fast siebentausend Familien im Rahmen dieses Projekts besucht. Die jungen Eltern erhalten neben der individuellen Beratung auch ein umfangreiches Nachschlagewerk für die ersten Lebensjahre als Begrüßungsgeschenk.

Bei einem Gespräch zwischen Jugendamt und Volkssolidarität über Möglichkeiten von generationsübergreifender Kooperation entstand die Idee, die in den Begegnungsstätten der Volkssolidarität entstehenden gebastelten und gestrickten Unikate zu nutzen, um den kleinsten Dresdnern und ihren Eltern eine Freude zu bereiten. Alle fanden die Idee gut und so verständigte man sich auf kurzem Weg über alle organisatorischen Fragen.

Foto: Barbara Knifka

Wie hilft der Allgemeine Soziale Dienst?

Wie vielseitig der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes Familien mit Kindern beisteht und wo er im Stadtgebiet erreichbar ist, darüber informiert jetzt ein neugestaltetes städtisches Faltblatt. Unter dem Titel „Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes – Unterstützung für Familien“ ist es kostenlos in den Informationsstellen der Bürgerbüros, Rathäuser, Ortsämter und Ortschaften erhältlich. Abrufbar ist es auch im Internet unter www.dresden.de/wegweiser beim Anliegen: Soziale Beratung für Eltern & Kinder.

Die Stadtteil-Sozialdienste in den Ortsämtern sind in der Regel die erste Anlaufstelle für rat- und hilfesuschende Eltern, Kinder, Jugendliche sowie junge Volljährige bei Problemen. Die Fachkräfte des Jugendamtes beraten in schwierigen familiären Situationen – zum Beispiel bei Trennung und Scheidung, sozialen Belastungen und Nöten, Erziehungsproblemen, Konflikten im familiären Miteinander und auch Fällen von Gewalt. Sie sind ebenso da für Lehrer, Erzieher, Nachbarn und andere Personen, die sich um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sorgen.

Sinn der Arbeit ist es, im Zusammenwirken aller Beteiligten eine Verbesserung der Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen und Familien zu erreichen. Dabei ist die Hilfe vom Jugendamt so individuell wie möglich und so umfassend wie nötig. Nichts geschieht ohne das Wissen der beteiligten Personen. Niemand muss sich daher scheuen, die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes anzurufen oder aufzusuchen, wenn sich Probleme zeigen, die allein nicht zu lösen sind.

- Altstadt, Nöthnitzer Straße 2, Telefon 4 88 68 61
 - Plauen, Nöthnitzer Straße 2, Telefon 4 88 68 61
 - Neustadt und Klotzsche, Hoyerswerdaer Straße 3, Telefon 4 88 66 41
 - Pieschen, Bürgerstraße 63, Telefon 4 88 55 11
 - Blasewitz und Loschwitz, Grundstraße 3, Telefon 4 88 85 61
 - Prohlis und Leuben, Prohliser Allee 10, Telefon 4 88 83 41
 - Cotta, Lübecker Straße 121, Telefon 4 88 57 42
- Sprechzeiten: Di 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Dresden
Dietz



dresden.de/gesundheit

Gesundheit!

Vereinbarung zwischen Dresden und Daejeon

Oberbürgermeisterin Helma Orosz begrüßte am 24. Juli eine Delegation aus der koreanischen Stadt Daejeon und unterzeichnete gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Metropolitan City Daejeon in Südkorea, Hong-chul Yum, eine Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Städten.

„Die bereits bestehenden Kontakte zwischen den Forschungsinstituten, beispielsweise zwischen Fraunhofer Instituten und Daejeon Technopark, tragen bereits Früchte. Ich freue mich deshalb, diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung auszubauen“, sagte Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Daejeon ist eine stark wachsende Wissenschaftsstadt mit 1,6 Millionen Einwohnern. Dort leben sehr viele gut ausgebildete Fachkräfte vor allem in den Ingenieurwissenschaften. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt ist durch klein- und mittelständische Unternehmen geprägt und damit ein ausgesprochen geeigneter Kooperationspartner auf dem Gebiet Wissenschaft und Wirtschaft für Dresden. Seit 1990 erfolgten 1000



Unternehmensgründungen und -ansiedlungen.

„Unser Ziel ist es, weitere Industriepartner für unseren Mit-

Kooperationsvereinbarung. Oberbürgermeisterin Helma Orosz (rechts) gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Metropolitan City Daejeon in Südkorea, Hong-chul Yum (links). Foto: Sigrun Harder

telstand zu gewinnen und eine neue Vertriebspartnerschaft mit den Koreanern einzugehen, um über Korea das restliche Asien zu erschließen“, sagte der Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert.

Es gibt eine große Übereinstimmung in den Kompetenzfeldern zwischen Dresden und Daejeon: Nanotechnologie, Biotechnologie, IT, Materialwissenschaften. Die renommierte Universität KAIST (Korean Advanced Institute of Science and Technology) ist in der koreanischen Stadt ansässig. Die benachbarte Stadt Sejong wird gerade zum Regierungssitz ausgebaut. Ein Großteil der Ministerien wird hierher verlagert.

„Die nächsten konkreten Schritte sind ein 3D-Workshop zwischen den Dresdner Fraunhofer-Instituten und ETRI (Electronics and Telecommunications Research Institute) und ein Nanotechnologie-Forum in Korea im Herbst“, berichtete Dirk Hilbert weiter.

Fördermittel für Schwimmhalle

Die Landeshauptstadt Dresden möchte die Schwimmhalle Freiburger Platz sanieren und zusätzlich einen Neubau errichten. Innenminister Markus Ulbig und Oberbürgermeisterin Helma Orosz unterzeichneten am 17. Juli eine städtebauliche Vereinbarung zur Entwicklung des Schwimmsportkomplexes Freiburger Platz. Mit dieser Vereinbarung unterstützt der Freistaat die Entwicklung dieses Projektes und stellt 4,5 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ zur Verfügung. Dieses Geld wird für den Neubau der Schwimmhalle eingesetzt. Die notwendigen Eigenmittel betragen 2,25 Millionen Euro.

Staatsminister Markus Ulbig sagte dazu: „Dresden ist in der erfreulichen Situation zu wachsen. Da braucht es mehr und vor allem moderne Sport- und Freizeitstätten. Erhalt und Ausbau dieses traditionsreichen Ortes gewährleisten weiterhin den Schwimmunterricht für die Schüler hier. Der Komplex ist außerdem unverzichtbar für den Dresdner Schwimmleistungssport.“

„Durch den Ergänzungsbau wird das Angebot für das Schulschwimmen und das öffentliche Schwimmen erheblich erweitert. Der Schwimmsportkomplex Freiburger Platz ist das Leistungszentrum der national und international sehr erfolgreichen Schwimmer und Wasserspringer der Landeshauptstadt Dresden. Hier trainieren außerdem viele städtische Vereine, so dass dieser Komplex eine wichtige Rolle für den Freizeit- und Breitensport inne hat“, ergänzte Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Die Landeshauptstadt Dresden plant den Neubau einer 50-Meter-Halle und hierfür erforderlicher Interimbauten, die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Bestandshalle und die Herstellung der Außenanlagen mit Eingangsbereich, Stellplatzanlagen und Kleinspielfeld. Der Bau ist in zwei Abschnitte geteilt. Somit ist die durchgängige Nutzung des Standortes gewährleistet.

Der erste Bauabschnitt soll Anfang 2014 begonnen und Anfang 2016 beendet werden. Dann schließt sich der zweite Bauabschnitt an. Dieser soll Ende 2017 abgeschlossen sein.

Die gegenwärtig ermittelten Gesamtkosten betragen rund 23,5 Millionen Euro.

Delegation aus Hangzhou zu Gast in Dresden



Am 25. Juli besuchte eine Delegation aus der Partnerstadt Hangzhou Dresden. Die fünf Gäste waren Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Internationale Beziehungen der Stadtregierung Hangzhou sowie von der Radio- und Fernsehgesellschaft Hangzhou und der Hangzhouer Tagespresse. Sie trafen mit dem Pressesprecher der Oberbürgermeisterin, mit Mitarbeitern vom Amt für Kultur und Denkmalschutz und von der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt zusammen und statteten der Redaktion einer Dresdner Tageszeitung einen Besuch ab. Eines der Hauptgesprächsthemen war die weitere Zusammenarbeit von Hangzhou und Dresden mit Blick auf das fünfte Jubiläum der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr. Wie schon in der Vergangenheit sollen auch dann Schüler- und Studentenaustausche, die Zusammenarbeit wissenschaftlicher Einrichtungen, künstlerische Projekte und Ausstellungen sowie Erfahrungsaustausche auf verschiedenen Gebieten zum Programm gehören.

Foto: Ina Pfeifer

Von A wie Aktualität bis Z wie Zeichnen ist für jeden was dabei

Neues Programm der Volkshochschule Dresden für Herbst/Winter 2013/14 erschienen



Mit rund 2200 Kursen – 15 Prozent davon sind neu konzipiert – startet die Volkshochschule Dresden (VHS) in das Herbstsemester. Allein 270 Kurse werden in der frisch sanierten Außenstelle in Gorbitz angeboten. Das neue Programmheft gibt es kostenlos im Buchhandel, in den Städtischen Bibliotheken, den Rathäusern und Ortsämtern und vielen kulturellen Einrichtungen.

■ Vielfalt und Aktualität

Auch im kommenden Semester bietet die VHS wieder ein vielfältiges Weiterbildungsangebot zu einem breiten Themenspektrum an. So können sich beispielsweise Interessierte in der Vortragsreihe „Dresdens Partnerstädte vorgestellt“ über Rotterdam informieren. Zugleich ist aber auch ein Vortrag über Rembrandt und die niederländische Kunst im Programm zu finden.

In einer weiteren Reihe werden besondere Orte in der Landeshauptstadt vorgestellt, die – neben zahlreichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen – als Schatzkammern des Wissens bezeichnet werden können und auf die sich der Ruf Dresdens als Stadt der Wissenschaften gründet. Den Beginn dieser Reihe bildet der Besuch der Technischen Universität als größte Wissenschaftseinrichtung in Dresden und eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands.

■ Sprache und Begegnung

Mit 35 Sprachen (einschließlich Gebärdensprache) sind es in diesem

Semester so viele wie nie zuvor. Neu ist ein Einführungskurs Maltesisch. Den Auftakt zu einer Serie der Altgermanischen Sprachen bildet der Kurs Runen germanisch. Zum umfangreichen Sprachkursangebot auf verschiedenen Niveaustufen für Englisch oder die nordischen und romanischen Sprachen kommen auch selten gelehrt Sprachen wie Hindi, Sanskrit oder Quechua (Sprache der Inkakultur), Persisch oder Swahili hinzu. Neu ist ein Urlaubskurs Finnisch, der neben reisetypischen Redewendungen auch landeskundliche Informationen vermittelt. Aufgrund der großen Nachfrage ist das Angebot an Deutschkursen für Teilnehmer mit Migrationshintergrund erweitert worden.

■ Gesundheit und Bewegung

Neben den bewährten Grundkursen zur gesunden Ernährung, Entspannung und Bewegung sind auch neue Kurse im Programm zu finden. Zu den Inhalten des Forums Frauengesundheit gehören neben einem Mamma Care Seminar zur Brustselbstuntersuchung Seminare zum Thema Wechseljahre. Neue Formen des Fitnesstrainings werden mit deepWork (athletisch intensives Training mit Workout aus den fünf Elementen) und Drums Alive (Verbindung von Trommelbewegungen mit traditionellen Aerobic-Elementen) angeboten. Ein Pflegekurs vermittelt, wie pflegende Angehörige bei der Pflege die eigene Gesundheit erhalten können.

Drums Alive – Lebende Trommeln. Bei diesem Kurs werden Trommelbewegungen mit traditionellen Aerobic-Elementen verbunden.

Foto: Volkshochschule Dresden

Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Angebot an Aquagymnastik- und Zumba-Fitness-Kursen erweitert. Beim Familien-Ski-Tag erhalten die Kinder einen Anfänger-Skikurs am Hang während sich die Erwachsenen im klassischen Skilanglauf üben.

■ Wagner und kein Ende

Vielfältig ist auch die Angebotspalette an Kreativkursen. Das Spektrum reicht vom Ölmalkurs über einen Buchdruck-Workshop bis zum Songtexten. Auch ausgefallene Sachen wie Ikonenmalerei oder chinesische Kalligrafie sind zu finden. Neu ist ein Werkstatt-Seminar, das zum biografischen Schreiben einlädt. Ein umfangreiches Vortragsprogramm vermittelt Wissenswertes über das Leben und Werk von Künstlerpersönlichkeiten. Nicht nur Richard Wagner, sondern auch – anlässlich seines 100. Geburtstages – Salvador Dalí oder Michelangelo (450. Todestag) stehen im Mittelpunkt von Vorträgen.

■ Computer & Co. – Berufliche Weiterbildung

Ein breites Computerkurs-Programm führt Anfänger in verschiedene PC-Anwendungen ein oder hilft, diverse Themen wie Bildbearbeitung oder den Umgang mit den Neuen Medien wie Tablet-PCs oder Smartphone zu vertiefen. Die Kursreihe EDV für aktive Senioren führt die Generation, die nicht mit dem Computer aufgewachsen ist, Schritt für Schritt in die PC-Anwendungen ein. Zu den neuen Angeboten der beruflichen Weiterbildung zählen ein Mediationstraining zum Erlernen eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten sowie Fortbildungseminare für Lehr- und Sozialberufe wie Yoga mit Kindern, Kleine Spiele für Kinder oder Erste Hilfe bei Kindernotfällen. Die VHS Dresden ist zudem Beratungsstelle für die Bildungsprämie, mit der Kurse der beruflichen Weiterbildung mit bis zu 500 Euro staatlich gefördert werden können.

■ 20 Jahre junge vhs: Volkshochschule für Kinder und Jugendliche

Seit nunmehr 20 Jahren bietet die junge vhs spezielle Kurse für Kinder und Jugendliche an.

Konnten 1993 rund 1900 junge Leute ab Klasse sieben in 147 Kursen gezählt werden, waren es im vergangenen Jahr knapp 5000 in 535 Veranstaltungen. Inzwischen ist die Altersgrenze bis zum Vorschulalter erweitert worden. Im aktuellen Herbst-/Wintersemester sind interessante Angebote für die Freizeitgestaltung – zum Beispiel Entdeckungstouren zu interessanten Dresdner Orten wie zur Feuerwehr oder Wetterwarte – oder zur Vorbereitung auf Schule und Studium zu finden. Die Teilnahme an einem Babysitterkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

■ Frisch sanierte Volkshochschule in Gorbitz

Nach der Sanierung und Erweiterung ist die Gorbitzer Außenstelle der VHS Dresden nun wieder in den Helbigsdorfer Weg 1 zurückgekehrt. Hier hat eine energetische Sanierung des Gebäudes einer ehemaligen Kindertagesstätte stattgefunden. Das Haus entspricht nun den erforderlichen Brandschutzbestimmungen und ist barrierefrei zugänglich. Für das Kursangebot stehen nunmehr 12 Kursräume zur Verfügung, darunter ein Bewegungsraum, ein Atelier und eine kleine Lehrküche mit Terrasse. Neu ist ein Kneipp-Studio, in dem jetzt Schnupperkurse zum Kneippen angeboten werden. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen sind auch fünf Parkstellflächen geschaffen worden.

■ Die kostenlose Broschüre ist erhältlich in

- der VHS-Geschäftsstelle, Schilfweg 3
- der VHS-Außenstelle Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1
- Rathäusern und Ortsämtern
- Buchhandlungen
- Internet: www.vhs-dresden.de
- den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
- den Städtischen Bibliotheken

■ Anmeldung:

- online unter www.vhs-dresden.de ab sofort
- in der VHS-Geschäftsstelle in Seidnitz (Schilfweg 3): montags bis donnerstags von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr
- in der VHS-Außenstelle Gorbitz (Helbigsdorfer Weg 1): montags von 15 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Kita mit sorbischer Gruppe in Striesen eröffnet

Stadt gewährleistet Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder von 1 bis 3 Jahren



Der Bürgermeister für Soziales, Martin Seidel, eröffnete am 19. Juli auf der Geisingstraße 25 eine neue Kindertageseinrichtung. Bei der symbolischen Einweihung pflanzten Groß und Klein einen Wunschbaum (Obstbaum). Kinder, Eltern und Gäste legten einen Zettel mit ihren Wünschen in das Pflanzloch, bevor der Baum eingesetzt wurde. „Mögen alle unter diesem Baum spielenden Kinder eine glückliche Zeit in dieser Kita erleben“, wünschte Bürgermeister Martin Seidel.

Erstmals in Dresden wird in dieser Kindertageseinrichtung auch eine Gruppe sorbisch sprechender Kinder betreut. Der Verein stup dale e. V., der sich in Dresden für die Interessen der Sorben einsetzt, trat mit dem Wunsch an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen heran, in der sächsischen Landeshauptstadt eine Einrichtung mit sorbischem Sprachprofil zu etablieren. Die sorbische Sprache ist gleichzeitig ein Angebot für alle Kinder der Einrichtung und wird ihnen als Bereicherung, kulturelle Begegnung und grundsätzliche Wertschätzung gegenüber der Mehrsprachigkeit und der kulturellen Vielfalt vermittelt. Die neue Kita in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden bietet 132 Plätze, davon 45 für Krippenkinder. Mehrere Dresdner Unternehmen haben sich in der Kindertageseinrichtung Geisingstraße Belegrechte für Mitarbeiterkinder gesichert. Insgesamt 30 Plätze werden auf diese Weise durch die Unternehmen gebunden. Fünf Belegrechte davon erwarb das

Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme. Ausführende Baufirma war die Firma CMS aus Düsseldorf und mit der farblichen Gestaltung der Kita wurde die Naturfarbenwerkstatt Dresden beauftragt. Die mobile Raumeinheit ist für zehn Jahre angemietet. Die Kosten für Erschließung, Gestaltung der Außenanlage und kindgerechter Möblierung belaufen sich auf rund 580 000 Euro.

Mit der Kita Geisingstraße 25 eröffneten in diesem Jahr bereits neun Kindertageseinrichtungen in Systembauweise. Am 22. Juli wurde die Kita Bramschstraße 19 als Zehnte in Betrieb genommen und am 29. Juli die Kita Merseburger Straße 9. Zwei weitere folgten am 1. August: Kita Heinrich-Mann-Straße 32 und Kita Wintergartenstraße 11. Insgesamt konnten in diesem Jahr damit rund 2250 neue Kita-Plätze in mobilen Raumeinheiten und festen Bauten den Dresdner Familien zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen nochmals rund 100 zusätzliche Plätze in der Kindertagespflege. Oberbürgermeisterin Helma Orosz sagt dazu: „Damit haben wir unser Versprechen eingelöst. Die im letzten Jahr versprochenen 2300 zusätzlichen Kita-Plätze haben wir trotz aller Widrigkeiten, wie langem Winter und Hochwasser, pünktlich zum Start des Rechtsanspruches fertig gestellt. Im Namen der Dresdner Eltern sage ich allen Beteiligten dafür herzlichen Dank!“

In der Summe standen am 1. August rund 9900 Betreuungsplätze in Krippen, Kindertages-

Neue Kita auf der Geisingstraße 25.

Foto: Sylke Franzke

stätte und der Kindertagespflege zur Verfügung. Laut repräsentativer Elternbefragung sind 9875 Betreuungsplätze nötig, um den Rechtsanspruch für Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren in Dresden zu gewährleisten. Die Zahl der notwendigen Plätze entspricht einer Bedarfsquote von 86 Prozent für Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren. Soweit die Bedarfslage der Eltern nicht die ermittelte Quote überschreitet, wird Dresden damit den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen können.

Dazu äußert sich Sozialbürgermeister Martin Seidel wie folgt: „Uns allen ist bewusst, dass es für Euphorie noch zu früh ist. Noch können nicht alle Plätze wohnortnah angeboten werden. Außerdem ist Dresden eine wachsende Stadt. Die Zahl der Kinder wird in Dresden noch mindestens bis zum Jahr 2020 weiter steigen. Wir können das Ausbautempo deshalb noch lange nicht drosseln. Dresden braucht mindestens 4000 zusätzliche Kita-Plätze, um den Rechtsanspruch in den nächsten Jahren halten zu können.“ In der Summe sind seit dem Jahr 2008 insgesamt 8300 zusätzliche Kita-Plätze in Dresden geschaffen worden. Dafür hat die Landeshauptstadt Dresden rund 182 Millionen Euro allein für die notwendigen Investitionen aufgewendet. Mindestens 44 Millionen Euro sind darüber hinaus notwendig, um den Rechtsanspruch in den nächsten Jahren zu halten.

Kindertagespflege? Eltern können wählen!

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen möchte Eltern, die eine Tagesbetreuung für ihre Jüngsten benötigen, auch auf die Möglichkeit der Tagespflege hinweisen. Die Betreuung durch Tagesmütter oder Tagesväter gehört zum Wunsch- und Wahlrecht der Eltern. Sie zahlen für diese Betreuungsform den gleichen Elternbeitrag wie in einer Kinderkrippe. Plätze in der Kindertagespflege können bis zum Jahresende kurzfristig zur Verfügung gestellt werden. Aktuell sind rund einhundert Plätze zur Vermittlung frei. Interessierte Familien werden gebeten, sich mit den Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege (siehe Übersicht) in Verbindung zu setzen.

Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Angebot zur Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren. Das Platzangebot wird in Dresden – neben dem in Krippen und Kindertagesstätten – seit einigen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile sind Tageseltern ein fester Bestandteil innerhalb des Kindertages-Betreuungsangebotes. Zum Jahresende 2012 betreuten stadtweit 382 Tagespflegepersonen 1643 Mädchen und Jungen.

Bei der Tagespflege wachsen die Kinder in einer kleinen Gruppe von bis zu fünf Kindern auf. Die Tagesmutter oder der Tagesvater ist die feste und kontinuierliche Bezugsperson. Mit den Eltern gestaltet sie eine Erziehungspartnerschaft. Das bedeutet, dass Mütter und Väter über Informations- und Entwicklungsgespräche einbezogen sind, dass die Arbeit der Kindertagespflegeperson transparent gehalten wird, dass die Anregungen und Vorschläge der Eltern einfließen und dass sie sich an Aktivitäten beteiligen können.

■ Ansprechpartner

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Team Kindertagespflege, Dr.-Külz-Ring 19
Telefon (03 51) 4 88 50 59

■ Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege der Outlaw gGmbH, Franz-Liszt-Straße 13
Telefon (03 51) 3 12 06 20

■ Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege des Kinderland Sachsen e. V., Berggartenstraße 5
Telefon (03 51) 3 12 09 90

■ Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege des Malwina e. V., Leipziger Straße 112
Telefon (03 51) 21 52 36 40

Grundschule Weixdorf nimmt Gestalt an

Im Juni gossen Fachleute die Bodenplatte für den Anbau der Grundschule Weixdorf. Zurzeit montieren sie unter anderem die Außenwände im Erdgeschoss. Nach der Fertigstellung, welche für Februar 2014 geplant ist, kann die Schule dreizügig geführt werden. Die dauerhafte Erweiterung des Schulgebäudes der Grundschule Weixdorf, Am Zollhaus 1, ist aufgrund der zahlreichen Schulanmeldungen notwendig geworden.

Im Anbau entstehen zwei zusätzliche Klassenzimmer sowie zusätzliche Sanitärräume für die Schülerinnen und Schüler. Der Erweiterungsbau wird bei laufendem Schulbetrieb errichtet. Die lärmintensiven Bauarbeiten werden immer im engen Kontakt mit der Schulleitung besprochen, so dass es nur zu geringen Beeinträchtigungen des Unterrichtes kommt.

Die Kosten für den Anbau an die Grundschule belaufen sich auf rund 850 000 Euro. Diese Summe der Baukosten wird vom Freistaat Sachsen mit 337 000 Euro gefördert.

Gehweginstandsetzung in Lockwitz

Arbeiter der Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH Bannewitz sanieren an der Straße Am Burgwall in Lockwitz den Gehweg bis Ende August. Daher kommt es zu Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehrsraum. Der Burgwall wird halbseitig gesperrt. Es entfallen die Längsparkmöglichkeiten während der Bauzeit. Be- und Entladevorgänge von Fahrzeugen sind in den Sperrabschnitten während der Bauzeit nicht ständig gewährleistet. Die Kosten betragen etwa 56 000 Euro.

Beleuchtung in Dölzchen wird erneuert

Bis voraussichtlich Ende September erneuern Fachleute die öffentliche Beleuchtung am Friedhofsweg zwischen Wurgwitzer Straße und Haus Nr. 8 in Dölzchen. Die Mitarbeiter ersetzen die Altanlage durch eine neue erdverkabelte Beleuchtungsanlage. Dazu gehören fünf Stahlmasten mit einer Länge von 4,5 Metern und 130 Metern Erdkabel. Nach Fertigstellung der Beleuchtungsanlage werden die vier Freileitungsmasten demontiert.

Die Kosten betragen 13 000 Euro.

Aktuelles Baugeschehen in der Stadt

■ Abbau von Verkehrszeichen

Die Straßenverkehrsbehörde im Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden entfernt ab sofort die Verkehrszeichen „Haltverbot“ und „eingeschränktes Haltverbot“ auf Schutzstreifen für den Radverkehr. Arbeiter beginnen mit dem Abbau an der Fetscherstraße zwischen Comeniusplatz und Blasewitzer Straße, wo sie in den letzten Wochen die Schutzstreifen für den Radverkehr neu anlegten. Weitere Straßen folgen in den nächsten Wochen und Monaten. Mit der geplanten Maßnahme sparen die Fachleute Verkehrszeichen ein, bauen den „Schilderwald“ ab und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

■ Johannstadt: Comeniusplatz

Zurzeit laufen Bauarbeiten am Comeniusplatz. Ziel der Arbeiten sind Verbesserungen für den Radverkehr sowie für die übrigen Verkehrsteilnehmer. Während der rund einwöchigen Bauzeit sind die Fahrspuren geringfügig verengt. Mit größeren Behinderungen des Verkehrsablaufes ist nicht zu rechnen.

Durch eine Anpassung des östlichen Bordes zwischen den Richtungsfahrbahnen der Stübellee vergrößert sich die Verkehrsfläche im Kreuzungsinnen. Hier entsteht ein Radfahrstreifen, so dass künftig die aus dem Großen Garten kommenden Radfahrer gemeinsam mit den Linksabbiegern aus Richtung Straßburger Platz „Grün“ bekommen. Damit verringert sich die Wartezeit für die Radler in dieser Richtung und die Ampel kann den Verkehr effektiver steuern. Momentan gibt es für die Radfahrer noch eine extra Grünschaltung.

Den Auftrag erhielt die Firma SAZ GmbH, Straßenbau von A – Z. Die Kosten betragen 22 000 Euro.

■ Striesen: Glashütter Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt baut bis voraussichtlich Ende August auf der Glashütter Straße in Striesen, um die Situation für den Radverkehr zu optimieren. Die Arbeiten betreffen den Abschnitt zwischen Geisingstraße und dem Gehweg, der die Schandauer mit der Prosener Straße verbindet. In dieser Zeit ist der Weg voll gesperrt. Als Umleitung steht der bereits neu hergestellte südliche Gehweg der

Schandauer Straße zur Verfügung.

Der zu bauende Abschnitt der Glashütter Straße ist bereits jetzt nur für Fußgänger und Radfahrer zugelassen. Er verläuft parallel zur hochbelasteten Schandauer Straße und erschließt das anliegende Wohnquartier. Die beauftragte Firma SAZ GmbH, Straßenbau von A – Z erneuert den schadhafte Asphaltbelag auf einer Länge von etwa 200 Metern und stellt eine funktionsfähige Entwässerung mit elf Straßenabläufen einschließlich einer Entwässerungsrohrleitung her. Die DREWAG lässt Leitungen umverlegen, die Stadtentwässerung Dresden wartet vorhandene Schächte. Die Kosten betragen rund 57 000 Euro.

■ Loschwitz: Elberadweg

Bis voraussichtlich 13. September erweitern Bauarbeiter den rechtsseitigen Elberadweg zwischen Körnerweg und dem Blauen Wunder. Die neue, asphaltierte Trasse verläuft dann vom Körnerweg, ab Höhe Haus Nr. 4, entlang der Kleingärten, auf dem derzeit als Pferdehof genutzten Grundstück und weiter längs des Zaunes zum Sportplatz bis zur Elbwiese. Die Weiterführung des Weges erfolgt am Böschungsfuß des Sportplatzes parallel zur Elbe bis unter das Blaue Wunder, wo sie an den bereits vorhandenen, mit Großpflaster befestigten Weg anschließt. Der neue Abschnitt des Elberadweges ist etwa 400 Meter lang und drei Meter breit. Hinzu kommt ein ungefähr 50 Meter langer Verbindungsweg vom Radweg zur Treppe am Blauen Wunder. Die Einfahrt zum Sportplatz und der Weg zur Treppe am Blauen Wunder erhält Kleinpflaster aus Granit.

Mit den Arbeiten hat das Straßen- und Tiefbauamt die Firma Faber, Niederlassung Wilsdruff, beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 235 000 Euro.

■ Lockwitz: Kleinlugaer Straße

Voraussichtlich bis 31. August lässt das Straßen- und Tiefbauamt zwei Abschnitte rund um den Gehweg der Kleinlugaer Straße in Lockwitz sanieren. Die Arbeiten betreffen sowohl den westlichen Gehweg der Kleinlugaer Straße, zwischen Querstraße und Schule als auch den nördlichen Gehweg der Querstraße zwischen Lugaer Straße und Kleinlugaer Straße. Während der gesamten Bauzeit ist der öffentliche Verkehr beeinträchtigt. Die zu sanierenden Fußwege werden abschnittsweise gesperrt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 34 000 Euro.



GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

BeachCup 2013

Spielspaß. Kondition. Glücksgefühle.
Samstag, 10. August, 10–18 Uhr

Anmeldekarten für das Volleyball-Turnier gibt es im Geibeltbad. Anmeldungen sind auch am 11. August, von 9 bis 10.30 Uhr, direkt im Freibad noch möglich.

www.geibeltbad-pirna.com
Geibeltbad Pirna, Telefon: 03501 – 710 900, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH



INTERNET-TIPP

Neuer Internetauftritt der Jugendgerichtshilfe

Mit einer neuen Internetseite unter www.dresden.de/jugendgerichtshilfe informiert ab sofort die Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes zu möglichen Hilfen, Chancen und Folgen für straffällig gewordene Jugendliche. Geraten junge Menschen auf die schiefe Bahn, dann sind professionelle Hilfe und umfangreiche Informationen nicht nur für die Jugendlichen selbst, sondern auch für die Eltern und andere Beteiligte sehr wichtig. Die Jugendgerichtshilfe, in derartigen Situationen wichtiger Ansprechpartner für die Beteiligten, stellt auf der Website anschaulich den Ablauf eines Jugendstrafverfahrens vor: „Was passiert mit mir? Womit muss ich rechnen? Wie kann ich einen Schaden wieder gut machen? Wo erhalte ich Hilfe und Unterstützung?“, sind nur einige der Fragen, auf die es umfangreiche und verständliche Antworten gibt. Zudem klärt die Internetplattform über kriminalpräventive Maßnahmen und Angebote in der Landeshauptstadt Dresden auf.



GESUNDHEIT

Schwangerenberatung drei Wochen geschlossen

Vom 19. August bis 6. September bleibt die Schwangerenberatungstelle des Gesundheitsamtes, Braunsdorfer Straße 13, geschlossen. Ab Montag, 9. September, finden wieder Beratungen zu psychosozialen Problemen rund um eine Schwangerschaft statt. Während der Schließzeit können sich Interessierte und Betroffene an die Beratungsstellen der Freien Träger in der Stadt Dresden wenden. Die Information darüber stehen in einem Aushang an der Beratungsstelle Braunsdorfer Straße 13 oder im Internet auf www.dresden.de unter der Rubrik „Rathaus Online – Anliegen & Lebenslagen“ Stichwort: Schwangerenberatungsstellen. Die Öffnungszeiten sind montags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schwangerenberatungstelle des Gesundheitsamtes sind unter Telefon (03 51) 4 88 53 84 oder unter (03 51) 4 88 53 85 zu erreichen.

Dresdner Überleitungsbogen geht in die Testphase

Der Pflege-Überleitungsbogen ist erstellt und startete in die Testphase. Mit seiner Hilfe soll es gelingen, Patienten und deren Angehörige zufriedenstellender zu versorgen.

Ein Überleitungsbogen wird bei einer Überweisung eines Patienten in eine nachsorgende Einrichtung angefertigt. In dem Bogen sind medizinische, pflegerische und soziale Informationen zusammengefasst, die eine anschließende Betreuung erleichtern. Mit Hilfe der Angaben sind Ärzte, Pflegekräfte und Sozialarbeiter gleichermaßen informiert. Für den Patienten ergibt sich ein höheres Maß an Sicherheit in der Versorgung, da Informationslücken vermieden werden.

Der Stadtrat erteilte 2011 im „Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe“ den Auftrag, einen einheitlichen Bogen zu entwickeln. Der Seniorenbeirat nahm sich der Aufgabe an und brachte den Überleitungsbogen im PflegeNetz Dresden voran. Beim PflegeNetz Dresden handelt es sich um ein multiprofessionelles Netzwerk-

team, indem sich viele Akteure der Gesundheitsbranche engagieren. Im Raum Dresden sind derzeit fünf Krankenhäuser (Uniklinikum Dresden, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Krankenhaus Dresden-Neustadt, Krankenhaus St. Josephstift und St. Marien-Krankenhaus), drei Pflegeeinrichtungen (Cultus gGmbH, Volkssolidarität, sozialtherapeutische Wohnstätte PTV), eine Rehabilitationsklinik (Löbtau) und eine ambulante Einrichtung (Ökumenische Seniorenhilfe) an der Testphase beteiligt. Dort wird der Bogen auf Tauglichkeit in der Praxis einrichtungsübergreifend getestet. Begleitet wird die Testphase von zwei Studentinnen der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Wenn sich der Bogen bewährt, wird bei Bedarf eine Überarbeitung vorgenommen. Darüber hinaus ist die Umsetzung in elektronischer Form und die Verbreitung in weiteren Institutionen durch die Akteure des PflegeNetzes Dresden vorgesehen.

Kontakt: heike.vogelbusch@uniklinikumdresden.de

Elternportal geht ab 1. September online

Am 1. September geht das neue Anmelde- und Platzvergabesystem (Elternportal) der Landeshauptstadt Dresden online. Dieser neue Start erforderte die Abschaltung des alten Online-Anmeldesystems zum 31. Juli. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen macht noch einmal darauf aufmerksam, dass alle Anmeldungen, die im August abgegeben werden, ausschließlich über das Papierformular erfolgen. Eltern können sich trägerübergreifend für bis zu fünf Einrichtungen bzw. Kindertagespflegestellen anmelden. Die Formulare stehen im Internet unter www.dresden.de/kita an-meldung und liegen in den Kindertageseinrichtungen und den Auslagestellen im Rathaus aus. Alle Anmeldungen sind in der zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen abzugeben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Anmeldungen persönlich, per Post, per Fax oder per E-Mail entgegen und sind auch beim Ausfüllen behilflich. Die Träger der freien Jugendhilfe bzw. die Kindertageseinrichtungen nehmen die Anmeldungen nicht mehr an bzw. senden sie ebenfalls zum Eigenbetrieb.

■ Postanschrift
Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
■ Besucheranschrift
Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19
■ Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 18 Uhr
Telefon (03 51) 4 88 51 31
Telefax (03 51) 4 88 50 23
kindertageseinrichtungen@dresden.de

Jetzt für neue Kita in Weißig anmelden

Für den 16. September plant Malwina e. V. die Eröffnung der neuen Kindertageseinrichtung in der Hauptstraße 4 in Dresden-Weißig. Der Träger nimmt die Anmeldungen telefonisch unter (03 51) 8 02 35 33, per E-Mail an info@malwina-dresden.de oder persönlich in der Louisenstraße 46, entgegen. Interessierte Eltern können sich auch beim Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden melden. Gleiches gilt für Bewerbungen von Erzieherinnen und Erziehern.



FAHR-ZEIT - FÜR JEDEN TRANSPORT
Sie haben etwas zu transportieren?
FAHR-ZEIT hat für jeden Transport den passenden Fahrer!

FAHR-ZEIT Personalleasing GmbH & Co. KG
Niederlassung Dresden
Antonstraße 39 • 01097 Dresden
Tel. (0351) 655 75 470 • Fax (0351) 655 75 477
Mobil +49 (0) 173 74 90 762
E-Mail dresden@fahr-zeit.de
www.fahr-zeit.de



Computer, Netzwerke, Systemlösungen.

15 Jahre!

Buchenstr. 13-15
01097 Dresden

Tel 800 2 800
Fax 800 2 888
Mail info@pc-fabrik.de



Aparthotels
An der Frauenkirche

WOHNKOMFORT AN DER FRAUENKIRCHE

Unsere voll ausgestatteten Apartments im Herzen von Dresden.
Das perfekte Zuhause für Ihre Businessgäste.

Aparthotel »Am Schloss«
Aparthotel »Münzgasse«
Aparthotel »Altes Dresden«
Aparthotel »Neumarkt«

Tel. (0351) 438 11 11 • info@aparthotels-frauenkirche.de
www.aparthotels-frauenkirche.de

■ **Tabelle 1: Schadensbeseitigung Flut 2013**

Schule	Maßnahme	Fertigstellung	Kosten in Euro
10. Grundschule, Bauauslagerungsstandort, Terrassenufer 15	Schulgebäude: Abbruch Putz, Heizkörper, Fensterbänke, Isolierungen, Leitungskanäle, Wandleuchten, Trocknung, Baumaßnahmen im Nähkabinett und Hauswirtschaftsraum Sporthalle: neuer Hallenboden	März 2014	rund 1,7 Mio.
12. Grundschule, Hebbelstraße 20	Schulgebäude: Sanierung Speiseraum, Giebelsicherung	August 2013	rund 300.000
44. Grundschule, Salbachstraße 10	Schulgebäude: umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kellergeschoss (inkl. Speiseraum, Küche, Heizung)	März 2014	rund 250.000
65. Grundschule „Am Waldpark Kleinzschachwitz“, Zschierener Straße 5	Schulgebäude: umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kellergeschoss	Januar 2014	rund 110.000
91. Grundschule „Am Sand“, Bernard-Shaw-Straße 11	Schulgebäude: umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kellergeschoss (inkl. Speiseraum, Küche, Heizung, Werkräume, Lager)	März 2014	rund 250.000
95. Grundschule „Caroline Neuber“, Donathstraße 10	Schulgebäude: Bauarbeiten im Kellergeschoss, Ausbau Trockenbau, Überprüfung Elektrik, Kanalprüfungen	Schule ohne Kellergeschoss - August 2013 Kellergeschoss - März 2014	rund 750.000
64. Mittelschule „Hans Grundig“, Linzer Straße 1	Schulgebäude: Erneuerung Fußbödenbelege im Erdgeschoss, Speiseraum, Küche, Sanitäreinrichtungen, Trockenbau/Unterdecken Komplettisanierung WC-Erdgeschoss, Putzausbesserung der Fassade, Trocknung des Keller- und Erdgeschosses Sporthalle: umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, wie Erneuerung Sportboden, Teilerneuerung Prallwand/Prallwandtor/Geräteraumtore, neue Innentüren	Schulgebäude ohne Keller- und Erdgeschossnutzung - August 2013 Inbetriebnahme Erdgeschoss - November 2013 Inbetriebnahme Kellergeschoss und Sporthalle - März 2014	rund 1,0 Mio.
66. Mittelschule, Dieselstraße 55	Schulgebäude: Erneuerung Fußbodenaufbau im Kellergeschoss, Putz bis 1,5m, Brandschutztüren, Malerarbeiten, Instandsetzung Heizungsanlage	August 2013	rund 65.000
Mittelschule Cossebaude, Erna-Berger-Straße (CB) 1	Schulgebäude: Sanierungsmaßnahmen im Keller, (Trocknung, neuer Putz, Fußbödenbelege)	August 2013	rund 100.000
Sportschulzentrum, Messering 2a	Internat: Kellertrocknung Schulgebäude: Austausch Regenwasseranlage Sporthalle: Beseitigung der Risse	Sporthalle August 2013 Internat Oktober 2013	rund 150.000

■ **Tabelle 2: Bauunterhaltsmaßnahmen**

Schule	Maßnahme	Fertigstellung	Kosten in Euro
4. Grundschule „Am Rosengarten“, Löwenstraße 2	Umbau Unterrichtsraum im Keller zum Speisesaal	Schuljahresbeginn 2013/2014	rund 40.000
8. Grundschule, Konkordienstraße 12	Sanierung Deckenputz in Gängen und Klassenzimmern	Ende Sommerferien 2013	rund 85.000
12. Grundschule, Hebbelstraße 20	schleifen und verschiegeln des Parkett der Sporthalle	August 2013	rund 20.000
48. Grundschule, Seminarstraße 11	Erneuerung Dach und Trockenlegung des Gebäudes	November 2013	rund 440.000
70. Grundschule „An der Südhöhe“, Südhöhe 31	Fußbodenverlegearbeiten	Ende Sommerferien 2013	rund 10.000
82. Grundschule „Am Königswald“, Gertrud-Caspari-Straße 9	Erneuerung der Fenster im Altbau	Ende Sommerferien 2013	rund 170.000
85. Grundschule, Radeburger Straße 168	Erneuerung Fenster 2. Bauabschnitt, Nordseite	Ende Sommerferien 2013	rund 300.000
9. Mittelschule „Am Elbe Park“, Lommatscher Straße 121	Erneuerung Fußbodenbeläge in Gängen und Fluren	Ende Oktoberferien 2013	rund 20.000
35. Mittelschule, Clara-Zetkin-Straße 20	Maler- und Fußbodenverlegearbeiten	Ende Sommerferien 2013	rund 10.000
36. Mittelschule, Emil-Ueberall-Straße 34	Sanierung der Sanitäranlagen in der Sporthalle	August 2013	rund 360.000
Mittelschule Pieschen, Robert-Matzke-Straße 14	Sanierung Kunstkabinett	Ende Sommerferien 2013	rund 125.000
Gymnasium Dresden-Plauen, Kantstraße 2	Fensterreparatur, Anstrich	Ende Sommerferien 2013	rund 40.000
Berufsschulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung, Chemnitzer Straße 83	Fußbodenverlegearbeiten	Ende Sommerferien 2013	rund 10.000
Schule zur Lernförderung „A.S. Makarenko“, Schulteil Konkordienstraße 12a	Sanierung der Deckenbalkenköpfe	Ende Sommerferien 2013	rund 40.000
Schule zur Lernförderung „A.S. Makarenko“, Leisniger Straße 76	Reparatur und Anstrich Fenster Nordseite	Ende Sommerferien 2013	rund 10.000 Euro
Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, Lise-Meitner-Straße 22	Deckensanierung	August 2013	rund 52.000
Schule für Körperbehinderte „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Fischhausstraße 12	Erneuerung der Fenster in der Sporthalle	Schuljahresbeginn 2013/2014	rund 160.000

■ **Tabelle 3: Baumaßnahmen**

Schule	Maßnahme	Fertigstellung	Kosten in Euro
6. Grundschule, Fetscherstraße	Gesamtsanierung Flächendenkmal	Sommerferien 2015	rund 9,1 Mio.
14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“, Schweizer Straße 7	Neubau der Sportfreianlagen, Neubau unter besonderer Berücksichtigung der Nutzung durch die Förderschule	Sommer 2014	rund 250.000 Euro
51. Grundschule „An den Plantanen“, Rosa-Menzer-Straße-Str. 24	Sanierung der Sportfreianlagen	Sommer 2014	rund 400.000
81. Grundschule „Robert Weber“, Robert-Weber-Straße 5	Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes, Neubau Einfeldsporthalle	Sommer 2014	rund 6,2 Mio.
91. Grundschule „Am Sand“, Bernhard-Shaw-Straße 11	Sanierung des Sportfreiflächenbereiches sowie der Freiflächenentwässerung	Restleistungen Sommer 2013	rund 100.000
144. Grundschule, Micktner Straße 10	Neubau Schulgebäude und Einfeldsporthalle	Sommer 2014	rund 9,7 Mio.
Grundschule Naußlitz Saalhausener Straße 62	1. Bauabschnitt Umbaumaßnahmen für Internatsnutzung	Sommer 2013	rund 1,0 Mio.
30. Mittelschule, Unterer Kreuzweg 4	Einbau von Fachkabinetten	Herbst 2013	rund 250.000
56. Mittelschule „Am Trachenberg“, Cottbuser Straße 34	Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes, Neubau Zweifeldsporthalle	Sommer 2015	rund 14,0 Mio.
76. Mittelschule, Merbitzer Straße 9	Einbau Fachkabinett Hauswirtschaft	November/Dezember 2013	rund 230.000
107. Mittelschule, Hepkestraße 26	Teilsanierung Schulgebäude	Sommer 2014	rund 3,0 Mio.
Bertolt-Brecht-Gymnasium, Lorzingerstraße 1	Sanierung Schulgebäude 4. Bauabschnitt (Aus- und Umbau Osteingang inkl. Fertigstellung Aufzug, Einbau Fachkabinette)	November 2013	rund 1,3 Mio
Gymnasium Dresden-Bühlau, Quöhner Straße 12	Umbau und Erweiterung der Mensa	August 2013	rund 600.000
Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7	Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes, Neubau Dreifeldsporthalle	Sommer 2014	rund 22 Mio.
Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30	Gesamtsanierung und Neubau einer Dreifeldsporthalle	Sommer 2014	rund 19 Mio.
Gymnasium Cotta, Cossebauder Straße 35	Neubau Vierfeldsporthalle	Sommer 2014	rund 6,7 Mio.
88. Grund- und Mittelschule, Dresdner Straße 50	Aufstockung der mobilen Raumeinheiten für die Mittelschule	Sommer 2013	rund 140.000
Gymnasium Dresden-Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44	Ersatzneubau Dreifeldsporthalle	Sommer 2014	rund 4,9 Mio.
Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1	Ersatzneubau Zweifeldsporthalle	September 2013	rund 3,9 Mio.
90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25	Sanierung und Erweiterung einschließlich Neubau Einfeldsporthalle sowie Frei- und Sportfreiflächen	Oktober 2013	rund 6,3 Mio.

Gymnasium Bürgerwiese, Parkstraße 4	Neubau Schulgebäude und Dreifeldsporthalle sowie Frei- und Sportfreiflächen	Sommerferien 2014	rund 26,5 Mio.
Schulstandort, Cämmerswalder Straße 41	1. Bauabschnitt Sanierung der Sportfreifläche sowie des Verkehrsgartens	Ende 2014	rund 410.000

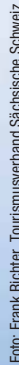
■ **Tabelle 4: Baumaßnahmen Aktionsprogramm vorbeugender baulicher Brandschutz**

Schule	Maßnahme	Fertigstellung	Kosten in Euro
48. Grundschule, Seminarstraße 11	Brandschutz	Sommer 2013	rund 144.000
71. Grundschule „Am Kaitzbach“, Franzweg 4	Brandschutz, Rauchschutztüren	Sommer 2013	rund 300.000
35. Mittelschule, Clara-Zetkin-Straße 20	Brandschutz, Rauchschutztüren, Bypassstüren	Sommer 2013	rund 148.000
Gymnasium Dreikönigsschule Dresden, Rothenburger Straße 35	Brandschutz, Brandmeldeanlage	Sommer 2013	rund 82.000
Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, Lise-Meitner-Straße 22	Brandschutz	Dezember 2013	rund 450.000



Marie-Curie-Gymnasium. Der Neubau der Dreifeldsporthalle geht voran.

Foto: Jürgen Männel



Das Erlebnisbad vor den Toren Dresdens

Massenei-Bad Großbröhrsdorf
Stolpener Straße 100, Großbröhrsdorf

Mai bis August 9.00 – 21.00 Uhr
September 9.00 – 20.00 Uhr

Also schnell die Badehose eingepackt ...

Tel.: 035952-32925
www.grossroehrsdorf.de

kindes.spicurestoffotoia.com
julian@stfoia.com



Schnee im Sommer? Zugegeben, das Wetter zeigt sich dieses Jahr schon von seiner recht launischen Seite und haut mit jeder Witterung gleich extrem auf den Putz... aber Schnee? Keine Sorge, es hat sich keine Klimakatastrophe angekündigt, doch Schnee mögen wir im Sommer trotzdem gern, auch wenn er nicht von oben herab rieselt.

Eiszeit über Dresden

Mit Schnee hat nämlich der Siegeszug des Speiseeises begonnen. Schon die Chinesen und Europäer der Antike labten sich an dieser Köstlichkeit. Alexander der Große soll für Wassereis eine Schwäche gehabt haben. Der griechische Arzt Hippokrates wusste schon um die schmerzstillende Wirkung von Eis, sogar bei Bauchweh!

Wenn also mal wieder jemand den Zeigefinger hebt, weil man schon die zehnte Kugel schleckt, einfach den hippokratischen Eiseid aufzusagen!

Schnee blieb bis in die Neuzeit hinein die Basis für das Eis, das schon bald mit Zucker, Zitronensaft, Früchten und auch Schokolade oder Zimt dem nahe kam, womit wir uns im Sommer zu gern abkühlen. 1686 öffnete denn das erste Café, das neben Kaffee und Kuchen auch Eis servierte. Von nun an breitete sich die süße Kälte immer weiter aus, eroberte in Frankreich den Straßenverkauf und 1770 die erste Gelateria in New York. Hamburg gilt als Stadt der Eisdielenpremiere.

1843 werkelt Nancy Johnson an der ersten Eismaschine mit Patent, so konnte man auch daheim Eis herstellen. 1851 nahm der amerikanische Milchwirtschaftler Jacob Fussell die erste Fabrik für Eisproduktion in Betrieb. 1923 entstand durch Zufall das erste Eis am Stiel, ebenfalls im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, Amerika. Mitte des 20. Jahrhunderts rückte der britische Erfindergeist nach und lancierte das Softeis. Hier wirkte übrigens die spätere Premierministerin Margaret Thatcher mit.

Und heute? Heute geht es längst nicht mehr darum, wer Eis zu bieten hat, sondern wo es am besten schmeckt. Wir wüssten da ein paar Eisfrauen und Eismänner...

KONFITOREI & CAFÉ
MÜNCH OHG
in Radebeul

Meißner Straße 250

Moritzburger Straße 34

Unser bester Eisbecher:
Caipiroska

CAFÉ JÄHNIG

Hier ist kein Monat wie der andere, immer ist ein neuer Eisbecher der Star. Im August triumphieren Erdbeere und Limette. Ein fruchtig-frisches Duo aus Erdbeer-Limetten- und Joghurteis, gekrönt von frischen Limetten, Schokolade und Waffel.

Geinitzstraße 16, 01217 Dresden
Di. bis Fr. 12 – 22 Uhr,
Sa. 13 – 22 Uhr, So. 13 – 20 Uhr

www.cafe-jaehnig.de

Unser bestes Eis:

Streicheis in der Muschelwaffel

EISBAR (Prager Straße, neben Catapult)

Dresdens älteste Eisdielen: Streicheis in der Muschelwaffel ist allen Dresdnern ein Begriff und für viele ein Stück Kindheitserinnerung. Dahinter verbirgt sich die älteste Eisdielen der Landeshauptstadt. Tag für Tag genießen die Dresdner das kühle Glück, das bis heute nach dem Originalrezept aus DDR-Zeiten hergestellt wird. Mmmh, lecker!

St. Petersburger Str. 32, Eingang Prager Str.,
Mo. bis Sa. 10 – 20 Uhr

Zum Geburtstag viel Spaß

Dresden fiebert seinem Jubiläum und damit dem 15. Stadtfest entgegen



© Dresden Marketing GmbH / Foto: Sylvio Dittich

Sieben Bühnen, 23.000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche, 13 Areale, mehr als 1.000 Künstler. Ein besonderes Geburtstagskind verdient eben auch ein bisschen mehr. Dresden feiert vom 16. bis 18. August sich selbst: Zum 15. Dresdner Stadtfest haben sich hochkarätige Gratulanten und bekannte Größen der Showbranche angekündigt. Aber auch die Dresdner selbst gestalten „ihr Volksfest“ mit.

Am Freitagabend eröffnet die Philharmonie das Stadtfest auf der großen Bühne am Theaterplatz – natürlich mit Musik von Richard Wagner, denn der trifft laut Motto zum Fest nicht nur auf Canaletto, sondern feiert dieses Jahr einen

runden Geburtstag. Der Auftakt wird zudem ein Wettbewerb: Jörg Wachsmuth, Solist im Ensemble der Philharmonie, versucht sich an einem Weltrekord. Der schnellste Geiger der Welt fidelte den „Hummelflug“ mit 15 Noten je Sekunde. Jörg Wachsmuth fordert diese Leistung mit einer 50 Kilogramm schweren Riesentuba heraus.

Nicht ganz so rasant, aber immer noch ziemlich flott werden am Sonntagabend die Puhdys musikalisch aufwarten. Sie gastieren mit ihrem aktuellen Album auf dem Theaterplatz. Auch die sechs anderen Bühnen werden mit einem abwechslungsreichen Programm viele Lockrufe aussenden – etwa mit internationalen Grüßen am

Goldenen Reiter, zünftig-mittelalterlich im „Ritterlager“ oder mit Filmmusik, Jazz und Klassik im Weindorf am Neumarkt. „Es macht den besonderen Reiz des Dresdner

Stadtfestes aus, dass hier viele Stile und Stimmungen ihren eigenen Raum bekommen“, betont Veranstalter Frank Schröder. Damit meint er nicht nur Musik, sondern auch Theater und Kunsthandwerk, das sich auf Schloßplatz und Schloßstraße ansiedeln wird.

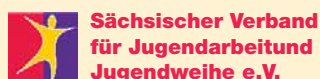
„Anschauungsunterricht“ der besonderen Art bieten auch wieder die verschiedenen sportlichen und tänzerischen Vorführungen von Vereinen aus der Region. Als Höhepunkt werden 300 Mitwirkende am Samstagabend die Show „Dresden tanzt!“ auf dem Altmarkt aufführen. Und natürlich sind auch wieder Stadtfestklassiker dabei, zum Beispiel die Babyparade, der Entencup und das Dampfschiff-Fest.

Details zum Dresdner Stadtfest mit dem kompletten Programm und einem übersichtlichen Lageplan können Sie der Sonderausgabe des Dresdner Amtsblattes zum Stadtfest entnehmen. Diese erscheint am 8. August.



Tourist-Information

RADEBEUL



Unsere Angebote:

- Veranstaltungen und Events für Jugendliche in kreativen, sportlichen und kulturellen Bereichen
- Jugendbegegnungen in Europa & Deutschland
- Tagesfahrten und Camp's
- Jugendweihfeiern
- Namensgebungen

Großregion Dresden
Großhainer Straße 88 · 01127 Dresden
Tel. 03 51/2 19 83 10
E-Mail: dresden@jugendweihe-sachsen.de

SCHMILKA

HISTORISCHE MÜHLE & BÄCKEREI

Schaumahlen & -backen im Holzbackofen
Mühlenbrot, Kuchen, Backwaren & Kaffee
Traditionelles Handwerk
Mit Außenterrasse
Ab Fähre 100 m bergauf
www.muehle-schmilka.de

Führung: Frosch und Wein – Kann das sein?

Sie beginnen Ihre geführte Wanderung entlang des Sächsischen Weinwanderweges an der historischen Weinpresse auf dem Weingut Hoflöbnitz. Ausgestattet mit festem Schuhwerk, guter Kondition und einem Schuss Neugier folgen Sie dem Lauf der Sonne. Auf Ihrem Weg werden Sie vom Paradies und der Finsternen Gasse hören, von Wein und Winzern und mit etwas Glück wird mit einem beherzten Kuss aus einem Frosch ein Prinz. Am Ende des Weges können Sie Ihr buntes Wunder erleben – worauf warten Sie noch?

Ihre Gästeführerin freut sich, Sie durch unsere wundervolle Weinlandschaft zu begleiten.

Termin: auf Anfrage
Telefon: (0351) 8954120
E-Mail: tourismus@radebeul.de
Dauer: 2,0 h

STADTRAT

Beschlüsse des Stadtrates vom 11. und 12. Juli 2013

Der Stadtrat hat am Donnerstag, 11. Juli 2013, sowie Freitag, 12. Juli 2013, folgende Beschlüsse gefasst: **Sanierung und Instandsetzung der Albertbrücke – Umsetzung der Vorzugsvariante IV b**

A0743/13

Der Antrag wird abgelehnt.

Wahl von Protokollführerinnen für die Schiedsstellen Blasewitz-Nord und Leuben der Landeshauptstadt Dresden

V2200/13

Aufgrund der §§ 6 Absatz 1 Satz 1 sowie 3 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Absatz 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz – SächsSchiedsGütG) vom 27. Mai 2009, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Juli 2010, in Verbindung mit der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über

die Einrichtung von Schiedsstellen und zur Entschädigung von Friedensrichtern und Protokollführern (Schiedsstellensatzung) vom 23. März 2000 wählt der Stadtrat Frau Heike Rosenkranz zur Protokollführerin der Schiedsstelle Blasewitz-Nord sowie Frau Rosemarie Rosenthal zur Protokollführerin der Schiedsstelle Leuben.

Besetzung des Aufsichtsrates der Dresdner Bäder GmbH
V2333/13

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden wählt gemäß § 98 Abs. 2 i. V. m. § 42 Abs. 2 SächsGemO sowie § 8 des Gesellschaftsvertrages der Dresdner Bäder GmbH folgende neun Personen als Mitglieder für den Aufsichtsrat der Dresdner Bäder GmbH: Frau Wagner, Anke; Herr Lehmann, Winfried; Herr Baumgarten, Robert; Herr Kießling, Tilo; Frau Dr. Gaitzsch, Margot; Herr Trepte, Thomas; Herr Blümel, Thomas; Frau Lässig, Barbara; Herr Kaboth, Jan.

2. Die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt, die Umsetzung des Beschlusspunktes 1 durch Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder vorzunehmen.

Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta
A0751/13

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benennt für das Mitglied Georg Jänecke als neue Stellvertreterin Frau Anne Lehmann. Frau Sabrina Finke scheidet als Stellvertreterin aus.

Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche
A0752/13

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benennt für das Mitglied Andreas Weck-Heimann als neue Stellvertreterin Frau Ulrike Caspary. Herr Thomas Ihle scheidet als Stellvertreter aus.

Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen
A0753/13

Für das Mitglied Herrn Thilo Naffin wird als Stellvertreter Herr Falk Dittberner berufen. Herr Bernd Trepte scheidet als Stellvertreter aus.

Bildung von Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2014

V2183-01/13

Für die Stadtratswahl 2014 werden insgesamt zwölf Wahlkreise gebildet. Die Abgrenzung der Wahlkreise ergibt sich aus den Anlagen 2, 5 und 6 zur Vorlage.

Generalübernehmervertrag und Finanzierungskonzept zur Errichtung der Theaterspielstätten im ehemaligen Kraftwerk Mitte
V2369/13

1. Auf der Grundlage des wettbewerblichen Dialogs und des abschließenden Votums der Jury wird das Angebot der Ed. Züblin AG mit dem Entwurf der PFP Planungs GmbH der weiteren Planung und Realisierung zugrunde gelegt.

2. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörden zur Erweiterung des Gesellschafts-



Pflegende Angehörige brauchen bestmögliche Unterstützung

Sie suchen kompetente Hilfe in der pflegerischen Versorgung?

➤ Haben Sie Fragen zur Bewältigung Ihres Pflegealltages?
Die BARMER GEK bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind.

Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können.
Sprechen Sie uns an!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ein kostenloses Angebot der
BARMER GEK Pflegekasse

➤ Infos unter www.barmer-gek.de

BARMER
GEK die gesund
experten

BARMER GEK Dresden
Zellescher Weg 25
01217 Dresden
Tel. 0800 332060 21-1830*
Fax 0800 332060 21-1833*
dresden@barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.

zwecks (Beschlusspunkt 5) schließt die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (KID) einen Generalübernehmervertrag mit der Ed. Züblin AG zur Errichtung der Spielstätten für die Staatsoperette Dresden und das tjg.theater junge generation im ehemaligen Kraftwerk. Die Beauftragung umfasst den Leistungsumfang des Angebotes der Ed. Züblin AG (siehe Begründung Abschnitt 2). Ab dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses übernimmt die KID sämtliche Bauherrenleistungen und -pflichten, die im Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen.

3. Die für die Gründung der KID maßgeblichen Stadtratsbeschlüsse zu V1811 und V2243 sind zu berücksichtigen. Der in Beschlusspunkt 10 zu V1811 formulierte Vorbehalt einer in allen Punkten positiven Auskunft des Finanzamtes erstreckt sich nicht auf eine evtl. Ertragsbesteuerung durch die Aufdeckung stiller Reserven, die sich aus der Einlage der Immobilie Kulturpalast in die KID ergeben könnten.

4. Die KID erwirbt den für das Bauvorhaben benötigten Anteil des Grundstücks von der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

5. Der KID werden die für die Realisierung des Vorhabens notwendigen Grundstücke Ehrlichstraße 2 sowie die noch zu vermessende Teilfläche des Grundstücks des heutigen tjg.theaters junge generation in Dresden-Cotta (siehe Anlage 1 zur Vorlage) als Kapitaleinlage übertragen.

6. Der Gesellschaftszweck der KID wird erweitert um die Errichtung und den Betrieb der Spielstätten für die Staatsoperette Dresden sowie für das tjg.theater junge generation.

7. Die KID erhält zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes von der Landeshauptstadt Dresden im Wege der Kapitaleinlage 74,9 Mio. Euro gemäß Finanzierungskonzept (Punkt 3 Tabelle 1 der Begründung).

8. Der Stadtrat beschließt, die beantragten Fördermittel in Höhe von 15 Mio. Euro (3/3) aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ Programmteil Aufwertung für die Realisierung der Maßnahme „Errichtung der Spielstätten Operette und tjg.“ einzusetzen und die damit in Verbindung stehenden Einzahlungs- und Auszahlungsplanansätze in den Haushalt des Stadtplanungsamtes umzuverteilen (vgl. Begründung Punkt 1.1).

9. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Beschaffung der nutzungsspezifischen Ausstattung (Kostengruppe 600 gemäß HOAI)

entsprechend dem Planungsfortschritt der Ed. Züblin AG fortzuschreiben.

10. Der Stadtrat nimmt die Risikobetrachtung (Punkt 4 der Begründung) zur Kenntnis.

11.a. Die begleitende Lenkungsgruppe gemäß Stadtratsbeschluss zu V1057/11 wird mindestens vierteljährlich einberufen.

b. Der Lenkungsgruppe Kulturkraftwerk Mitte wird einmal im Quartal ein Bericht über Stand und Fortschritt der Bauarbeiten vorgelegt, der auch den Fraktionen zugeht.

Einbringungsvertrag, Personalüberleitungsvertrag und Betrauungsakt im Zusammenhang mit der Übertragung des Teilbetriebs Bäder des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden auf die Dresdner Bäder GmbH (V1929/12) V2317/13

1. Der Stadtrat beschließt die Einbringung der betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke sowie des sonstigen dem Betriebszweck dienenden Vermögens aus dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden und der Verträge mit allen Rechten und Pflichten in die Dresdner Bäder

GmbH und stimmt dem vorliegenden Einbringungsvertrag inklusive seiner Anlagen gemäß Anlage 1 zur Vorlage zu. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die noch zur Übertragung erforderlichen und zur Gewährleistung der Steuerneutralität notwendigen Änderungen und Maßnahmen nachträglich vorzunehmen.

Die Beschlüsse der Ortschaftsräte Cossebaude (Beschluss zu V2297/13 vom 3. Juli 2013), Langebrück (Beschluss zu V2299/13 vom 27. Juni 2013), Schönfeld-Weißig (Beschluss zu V2300/13 vom 18. Juli 2013) und Weixdorf (Beschluss zu V2298/13 vom 24. Juni 2013) sind bei der Einbringung umzusetzen.

2. Der Stadtrat beschließt, dass die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke und das sonstige dem Betriebszweck dienende Vermögen sowie die Verträge mit allen Rechten und Pflichten als zum steuerlichen Einbringungszeitpunkt übertragen gelten, auch wenn sie im Rahmen des Einbringungsvertrages und seiner Anlagen nicht ausdrücklich genannt werden. Es ist die Absicht beider Vertragsparteien, den Bäderbetrieb des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden vollständig

in die Dresdner Bäder GmbH einzubringen.

3. Der Stadtrat beschließt den Personalüberleitungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Bäder GmbH gemäß Anlage 2 zur Vorlage mit folgender Änderung: § 2 Abs. 1, 2 und 3: „drei Jahren“ wird durch „fünf Jahren“ ersetzt.

4. Der Stadtrat beschließt die Betrauung der Dresdner Bäder GmbH zur Einhaltung der EU-beihilferechtlichen Vorgaben gemäß Anlage 3 zur Vorlage. Die Verwaltung wird ermächtigt, gegebenenfalls noch zur Gewährleistung der Steuerneutralität notwendige Änderungen nachträglich vorzunehmen.

5. Der Vorbehalt in Ziffer 10 erster Anstrich des Beschlusses V1929/12 vom 13. Dezember 2012 wird wie folgt geändert: „- eine positive verbindliche Auskunft durch das Finanzamt Dresden hinsichtlich der ertrags- und umsatzsteuerlichen Fragestellungen.“

Abgabe einer Einredeverzichts-erklärung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis zur Absicherung der mittelfristige Finanzierung der Stadtentwässerung Dresden GmbH V2288/13

Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt und ermächtigt, die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Forfaitierungsgeschäftes über ein Volumen von 106,5 Mio. Euro zwischen der Stadtentwässerung Dresden GmbH und dem Bankenkonsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –, erforderlichen Vereinbarungen gemäß Anlage, insbesondere die Einredeverzichtsvereinbarung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis, den Rahmenforderungskaufvertrag, den Einzelforderungskaufvertrag und die Anrechnungsvereinbarung, abzuschließen sowie die zum Wirksamwerden und zur Durchführung der Vereinbarungen gegebenenfalls erforderlichen Erklärungen in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwässerung Dresden GmbH und gegenüber den Vertragspartnern abzugeben.

Änderung der Verträge zur Abwassereinleitung zwischen der Stadtentwässerung Dresden GmbH und der Stadtwerke Pirna GmbH bzw. der Stadt Heidenau V2334/13

Die Oberbürgermeisterin der

8^h DuschRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Alte Wanne raus neue Dusche rein!

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich

Jetzt anrufen
03514 724400

viterma
viterma Lizenzpartner:
Panitz Schöne Bäder
info@Panitz-Schoene-Baeder.de
www.Panitz-Schoene-Baeder.de

Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt und ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwässerung Dresden GmbH dem Abschluss des 3. Nachtrags zum Vertrag zur Abwassereinleitung vom 20. September 2002 mit der Stadtwerke Pirna GmbH und dem Abschluss des 6. Nachtrags zum Vertrag zur Abwassereinleitung vom 20. September 2002/1. Oktober 2002 mit der Stadt Heidenau zuzustimmen und die erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Festlegung des Ausschreibungsverfahrens und Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für den Bau und Betrieb der 32. Mittelschule und des Gymnasiums Tolkewitz (Schulstandort Tolkewitz)
V2281/13

1. Die Realisierung des Schulstandorts Tolkewitz soll dem gemeinsamen Vorschlag der vier Berufskammern entsprechend in klassischer Projektabwicklung (Trennung von Planung und Bauausführung) mit Projektsteuerer erfolgen. Dabei soll im Besonderen auf die Kompetenzen der freien Wirtschaft zurückgegriffen werden.

2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Planungsunterlagen für den Bau der Schulen am Schulstandort Tolkewitz (Neubau Gymnasium Tolkewitz und Neubau 32. Mittelschule) erarbeiten zu lassen und dem Stadtrat mit gesonderter Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Leistungen zur Errichtung des Schulstandortes, soweit es die wirtschaftlichen und technischen Anforderungen zulassen, so in Lose nach Menge und Art zu zerlegen, dass sich Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft bewerben können.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei der Umsetzung des Haushaltsbeschlusses besonders die von den Kammern vorgeschlagenen Möglichkeiten der Gesamtprojektsteuerung des Schulbau- und Kindertagesstätteninvestitionsprogrammes zu berücksichtigen.

Prioritätenprogramm zum Bau von Gehwegen im Dresdner Straßennetz
V2224/13

1. Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Prioritätenprogramm zum Bau von Gehwegen im Dresdner Straßennetz gemäß Anlage 1 bis 7 zur Vorlage.

2. Der Stadtrat bestätigt die Veränderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt gemäß Anlage 8 zur Vorlage.

3. Die Prioritätenliste wird durch die Verwaltung kontinuierlich fortgeschrieben, dabei sind insbesondere die Anmerkungen der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte zu berücksichtigen. Die fortgeschriebene Liste ist dem Stadtrat sowie den Ortsbeiräten und Ortschaftsräten vor der Haushaltsberatung zum nächsten Doppelhaushalt, aber spätestens im August 2014, in einer umfassenden Informationsvorlage zur Kenntnis zu geben.

Maßnahmeuntersetzung zur Haushaltssatzung 2013/2014 des Straßen- und Tiefbauamtes (STA) und des Stadtplanungsamtes (SPA)
V2237/13

1. Der Stadtrat bestätigt die zur Untersetzung der Punkte Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung der Verkehrssicherheit und Radwegbau vorgeschlagenen Maßnahmen gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

2. Der Stadtrat bestätigt die aus der Anlage 1 zur Vorlage resultierenden Veränderungen der Ein- und Auszahlungen im Finanz- und Ergebnishaushalt des Straßen- und Tiefbauamtes sowie im Ergebnishaushalt des Stadtplanungsamtes für die Jahre 2013 bis 2014 gemäß Anlage 2 zur Vorlage.

3. Der Stadtrat bestätigt die aus der Anlage 1 zur Vorlageresultierenden Veränderungen der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt 2015 des Straßen- und Tiefbauamtes als verbindliche Vorgaben für die nächste Haushaltsplanung gemäß Anlage 3 zur Vorlage.

4. Der Stadtrat bestätigt die erforderlichen Veränderungen von Verpflichtungsermächtigungen aus 2013 für 2014/2015 bzw. aus 2014 für 2015 gemäß Anlage 4 zur Vorlage.

Vorplanung Äußerer Stadtring West Hauptabschnitt 5, Hamburger Straße zwischen Warthaer Straße und Haltepunkt Cotta
V2241/13

1. Der Stadtrat bestätigt die geänderte Vorplanung „Hamburger Straße zwischen Warthaer Straße und Haltepunkt Cotta“ gemäß Anlage 2 zur Vorlage (Fassung vom 22. Mai 2013) als Grundlage für die weitere Planung.

2. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zur Beschlussfassung vorgelegt und dem Ortsbeirat Cotta zur Kenntnis gegeben.

Gründung des Gymnasiums Dresden-West
V2196/13

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines kommunalen

Gymnasiums zum 1. August 2014.

2. Der Schulbetrieb wird am Standort Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden aufgenommen und mit seiner baulichen Fertigstellung an den Standort Bernhardstraße 18 in 01069 Dresden verlagert.

3. Das Gymnasium erhält den vorläufigen Verwaltungsnamen Gymnasium Dresden Süd-West.

Gründung des Gymnasiums Dresden-Prohlis
V2197/13

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines kommunalen Gymnasiums zum 1. August 2014 am Standort Boxberger Straße 1 in 01239 Dresden.

2. Das Gymnasium erhält den Verwaltungsnamen Gymnasium Dresden-Prohlis.

Veränderung der Planwerte von Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes des Schulverwaltungsamtes
V2289/13

1. Die Planansätze für investive Einzahlungen 2013 und 2014 werden den vorliegenden Zuwendungsbescheiden für Schulbaumaßnahmen entsprechend Anlage 1 zur Vorlage angepasst. Frei werdende Mittel werden der Liquiditätsreserve zum Ausgleich der geänderten

Fördermittelzuflüsse 2014 und 2015 zugeführt.

2. Im Jahr 2014 und (bereits mit der Erarbeitung des Doppelhaushaltes) den Jahren 2015/2016 werden aus der Liquiditätsreserve Mittel zum Ausgleich der geänderten Fördermittelzuflüsse entsprechend Anlage 2 (ergänzte Fassung – Anlage) für Schulbaumaßnahmen zugeführt.

3. Die Planansätze für Schulbaumaßnahmen werden entsprechend Anlage 3 (ergänzte Fassung – Anlage) den Fördermittelerwartungen und dem erwarteten Mittelabfluss angepasst.

4. Mehraufwendungen für Schulbaumaßnahmen sowie Planungskosten für dringend zu realisierende Maßnahmen werden entsprechend Anlage 4 zur Vorlage durch Minderausgaben sowie Zuführungen aus der Liquiditätsreserve gedeckt.

5. Die Anlage 5 wird ergänzt (ergänzte Fassung – Anlage).

6. Folgende redaktionelle Änderung in der Begründung zur Vorlage, Seite 5, letzter Absatz, wird vorgenommen:

„Im Ergebnis sind 89.735 Euro noch keiner weiteren Verwendung zugeführt.“

Dresden.
Dresdner



Baustellen?



dresden.de/baustellen

Betrachtung der städtischen Beteiligungsunternehmen V2118/13

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, die zur Erfüllung der EU-beihilferechtlichen Anforderungen notwendigen Betrauungen der städtischen Beteiligungsunternehmen in Form von Zuwendungsbescheiden und der städtischen Eigenbetriebe in Form von Bewirtschaftungsbefugnissen bis zu einer Wertgrenze von 5.000.000 Euro im Einzelfall vorzunehmen. Die erstmalige Betrauung erfolgt für den Planungszeitraum 2013 bis 2014 und im Folgenden jeweils für den Zeitraum der städtischen Haushaltsplanungen.

Verkauf Neumarkt, Q IV/3 V2276/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, eine Teilfläche von ca. 757 m² des Grundstücks der Gemarkung Altstadt I, Flurstück 3258, zum Preis von 1.700.000 Euro zum Zwecke der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses zu veräußern.

Feststellung der Jahresabschlussergebnisse 2011 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes V2323/13

1. Die Jahresabschlussergebnisse 2011 (einschließlich des dazugehörigen Anhangs und Rechenschaftsberichtes) werden gemäß § 88 b Absatz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) nach Durchführung der gemäß § 104 SächsGemO durchgeführten örtlichen Prüfung wie folgt festgestellt (siehe auch Seite 23):

■ Im Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung mit

■ Summe der ordentlichen Erträge von 1.211.517.899,04 Euro

■ Summe der ordentlichen Aufwendungen von

1.131.383.728,00 Euro

■ einem Überschuss im ordentlichen Jahresergebnis von 80.134.171,04 Euro

■ Summe der außerordentlichen Erträge von 94.528.490,16 Euro

■ Summe der außerordentlichen Aufwendungen von

30.198.051,43 Euro

■ einem Überschuss im Sonderergebnis von 64.330.438,73 Euro

■ im Finanzhaushalt/Finanzrechnung mit

■ Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von

134.314.666,75 Euro

■ Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von

-81.216.935,14 Euro

■ Zahlungsmittelsaldo aus Finan-

zierungstätigkeit von

-413.477,30 Euro

■ Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von

59.176.823,88 Euro

■ Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in 2011 um

111.861.078,19 Euro

■ in der Vermögensrechnung (Bilanz) mit

■ einer Bilanzsumme von

4.106.261.938,89 Euro

■ einem Anlagevermögen von

3.318.884.078,87 Euro

■ einem Umlaufvermögen von

781.182.825,29 Euro

■ darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von

449.193.221,12 Euro

■ Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von

6.195.034,73 Euro

■ einer Kapitalposition von

2.642.197.041,47 EUR

■ darunter einem Basiskapital von

2.463.260.840,71 Euro

■ und Rücklagen von

178.936.200,76 Euro

■ Passiven Sonderposten von

779.040.689,53 Euro

■ Rückstellungen von

260.169.629,30 Euro

■ Verbindlichkeiten von

421.549.233,36 Euro

■ Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von

3.305.345,23 Euro

und Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von

887.226.645,92 Euro

2. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 und der Prüfungsvermerk werden zur Kenntnis genommen.

Ausnahmen zur Festlegung zu über- bzw. außerplanmäßigen Mehreinnahmen gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1898/12 – Punkt V. Nr. 22.a V2343/13

Abweichend vom Stadtratsbeschluss V1898/12; Punkt V., Nr. 22 a wird die Umsetzung zu 100 Prozent für nachfolgend aufgeführte Einnahmen für Ausgaben genehmigt, soweit sie im Einzelfall die Grenze von 150.000 Euro nicht überschreiten:

a. Spenden/Nachlässe, zweckgebundenes Sponsoring

b. zweckgebundene Zuschüsse/Fördermittel

c. Ausgleichsbeträge in Sanierungsgebieten

d. Erschließungsbeiträge

e. sonstige Einnahmen mit gesetzlich vorgeschriebener Zweckbindung entsprechend § 19 KomHVO-Doppik

Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014 V2274/13

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2014 gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

(Nähere Informationen stehen im Internet unter ratsinfo.dresden.de)

Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention V2103/13

1. Der Bericht zur Situation von Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt Dresden 2010/2011 wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Stadtrat beschließt den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf Grundlage der in den jeweiligen Haushaltsjahren beschlossenen Haushaltssatzung.

3. Städtische Verwaltungsvorschriften und Satzungen werden daraufhin überprüft, ob sie mit den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention übereinstimmen. Die Überprüfung wird anlassbezogen mit einem anderweitigen Änderungsbedarf durchgeführt.

4. Zum Stand 30. Juni 2014 ist dem Stadtrat ein Zwischenbericht über die Umsetzung des Aktionsplans vorzulegen.

5. Bis zum 31. Dezember 2015 ist dem Stadtrat über die Umsetzung des Aktionsplans zu berichten und eine Fortschreibung zum Aktionsplan vorzulegen.

6. Die Leitlinien für die Behindertenarbeit in der Landeshauptstadt Dresden werden aufgehoben (Beschluss V3954-SR76-04, Punkt 1).

7. Die Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden für eine behindertengerechte Gestaltung der Stadt Dresden wird aufgehoben (Beschluss V1387-35-1996).

Dritte Verordnung zur Änderung der „Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über die Beförderungsentgelte und -bedingungen für den Verkehr mit Taxen (Taxitarifverordnung)“ vom 4. März 1999 V2184/13

Der Stadtrat beschließt die Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über die Beförderungsentgelte und -bedingungen mit Taxen (Taxitarifverordnung).

(Die vollständige Taxitarifverordnung steht in diesem Amtsblatt auf der Seite 26.)

Veränderungen im Busnetz Coschütz und Gittersee V2228/13

1. Der Stadtrat bestätigt die Änderungen im Busnetz Coschütz und Gittersee gemäß Anlage 2 zur Vorlage.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass vor der Umsetzung eine ausreichende Information der Bevölkerung durch die Verkehrsunternehmen gewährleistet wird.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 573.2, Dresden-Dölzschener Höhe, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung V2283/13

1. Der Stadtrat prüft die während des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Absatz 1 Alternative 1 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung abgesehen werden kann.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden ein Durchführungsvertrag am 20. Juni 2013 abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.

5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Absatz 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 573.2, Dresden-Dölzschener Höhe, Wohnpark Dölzschener Höhe, in der Fassung vom 20. März 2012 (zuletzt geändert am 15. April 2013), bestehend aus dem Gestaltungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu. (siehe Seite 31)

Bebauungsplan Nr. 79.3, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt Nord/Neubertstraße, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung V2296/13

1. Der Stadtrat prüft die während des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 sowie nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 BauGB zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der

Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 79.3, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt Nord/Neubertstraße, in der Fassung vom 18. März 2013, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

5. Es ist anzustreben, dass die Dächer der Gebäude auszuführen sind.

Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung V2305/13

1. Der Stadtrat prüft die während des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB zum Bebauungsplan abgegebene Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des [vorhabenbezogenen] Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI, in der Fassung vom 20. März 2013, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 694, Dresden-Schullwitz, Biogasanlage, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum vorhabenbezogenen

Bebauungsplan V2331/13

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden der Durchführungsvertrag am 2. Juli 2013 abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.

5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 694, Dresden-Schullwitz, Biogasanlage, in der Fassung vom 2. April 2012, zuletzt geändert am 27. Februar 2013, bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB.

Konzept zur Neuausrichtung des Altmarktes (Veranstaltungskonzept) V2169/13

1. Der Stadtrat beschließt jährlich im Zeitraum Januar/Februar die Veranstaltung „Dresden on ice“ durchzuführen. Die Organisation und Durchführung soll in privater Trägerschaft durch einen Konzessionär erfolgen. Der Text zur öffentlichen Bekanntmachung der Konzessionsvergabe (Anlage 1 zur Vorlage) sowie die Bewertungskriterien und deren Gewichtung werden bestätigt. Am 13. Februar, dem Gedenktag an die Zerstörung Dresdens, sind keine Veranstaltungen „Dresden on Ice“ durchzuführen.

2. Der Stadtrat beschließt die jährliche Durchführung des Frühjahrs- und Herbstmarktes für die Dauer von mindestens zwei Wochen mit drei eingeschlossenen Wochenenden und den Striezelmarkt in kommunaler Trägerschaft.

3. Der Stadtrat beschließt, die Entscheidung über die mögliche weitere inhaltliche Ausprägung

des Veranstaltungskonzeptes und die Ausschreibung, Vergabe und Vertragsgestaltung von Dienstleistungskonzessionen auf den Ausschuss für Wirtschaftsförderung zu übertragen.

Hochwasserschutz Laubegast am alten Elbarm – Umsetzung Maßnahme M30 (HWSK) V2236/13

1. Der Stadtrat nimmt die Planungsergebnisse für den Hochwasserschutz der Siedlungsbereiche zwischen Tauernstraße und Marburger Straße in Laubegast vor Hochwasserereignissen mit einem Wiederkehrinterwall von 100 Jahren (Maßnahme M30) gemäß Anlage 1 zur Vorlage zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin die für die bauliche Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Genehmigungen einzuholen und im Anschluss die Hochwasserschutzanlage zu errichten. Die hierfür erforderlichen Mittel gemäß Anlage 2 zur Vorlage sind im Doppelhaushalt 2015/2016 im Rahmen des Geschäftsbereichsbudgets einzuordnen.

3. Die von Hochwasser betroffenen Siedlungsbereiche entlang des alten Elbarms, Berchtesgadener Straße bis Tauernstraße sowie Marburger Straße (Baumarkt) bis Lockwitzbachweg, sind im Plan Hochwasservorsorge Dresden als Gebiet zu kennzeichnen, für das Schutzgrade kleiner HQ100 (Elbe) bestehen und für das keine baulich-technischen Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Verbesserung der bestehenden Schutzgrade vorgesehen sind.

Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 9. Februar 2012 V2264/13

Aufgrund des § 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55; Ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2013 (SächsBVBl. S. 158) beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die Änderungssatzung zur Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden. (Die Satzung steht in diesem Amtsblatt auf der Seite 22.)

Dresden fördert bürgerschaftliches Engagement A0686/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. bis zum 31. Dezember 2013 ein „Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ zu er-

arbeiten. Eine Grundlage sollen die Ergebnisse des Workshops „Zukunft der Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Dresden“ vom 9. November 2012, veranstaltet von der Bürgerstiftung Dresden, sein.
2. in das Konzept folgende Schwerpunkte aufzunehmen:

■ Ausbau der städtischen Würdigungskultur

■ Organisation der Netzwerkarbeit zwischen den lokalen Akteurinnen/Akteuren sowie in

■ Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

■ Gewährleistung regelmäßiger und bereichsübergreifender Öffentlichkeitsarbeit

■ Bereitstellung von immateriellen und materiellen Ressourcen

■ Aufgabenübernahme durch Stadtverwaltung und Bürgerstiftung Dresden

■ Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Landesebene

■ Gewinnung weiterer Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten

■ Entwicklung/Ausbau von Weiterbildungsmöglichkeiten

Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, die Bereitschaft für ein Engagement zu stärken und die Qualifikationen der Engagierten zu erweitern.

3. nach Konzepterstellung einen mindestens vierwöchigen öffentlichen Beteiligungsprozess durchzuführen.

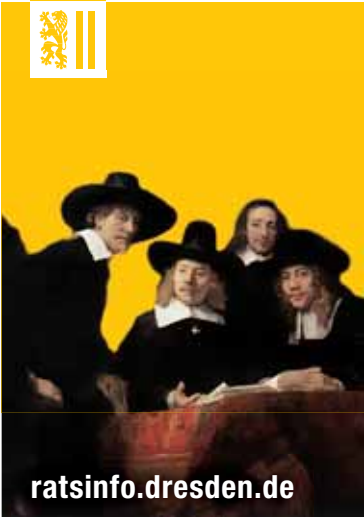
4. das Konzept bis zum 31. März 2014 in den Geschäftsgang des Stadtrats zur Beschlussfassung zu geben.

5. dem Stadtrat alle zwei Jahre über die Umsetzung des Konzeptes zu berichten.

6. die Umsetzung des Konzeptes in regelmäßigem Abstand zu evaluieren und das Konzept fortzuschreiben.



Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Satzung zur Änderung der

Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 9. Februar 2012

Vom 11. Juli 2013

Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden (Dresdner Amtsblatt 28-29|2013 vom Donnerstag, 18. Juli 2013, S. 20) war formell fehlerhaft und wird daher berichtigt. Maßgebend ist diese erneute öffentliche Bekanntmachung.

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55; ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2013 (SächsBVBl. S. 158), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 11. Juli 2013 folgende Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 9. Februar 2012, beschlossen:

§ 1

Zu § 4 Auf- und Abbau von Verkaufseinrichtungen: § 4 erhält folgende Fassung:

1) Die Veranstaltung einschließlich der Auf- und Abbauzeiten beginnt mit der Übergabe der Markt- und Veranstaltungsflächen sowie der zugehörigen Serviceflächen vor dem Einmessen der Standplätze und endet mit der Abnahme der gereinigten Flächen nach Marktabbau, die Marktzeiten bleiben hiervon unberührt.

2) Für Märkte, welche im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden von

Dritten organisiert und durchgeführt werden, gelten die in den Konzessionsverträgen vereinbarten Auf- und Abbauzeiten. Diese dürfen jeweils 14 Tage nicht überschreiten.

3) Bis zum Beginn der Marktabnahme müssen Aufstellen und Einrichten der Verkaufseinrichtungen sowie alle Verkaufsvorbereitungen abgeschlossen sein. Die gemäß den Zuweisungsbedingungen beizubringenden Unterlagen sind bis zu diesem Zeitpunkt vorzulegen.

4) Fahrzeuge (außer Verkaufseinrichtungen) sind nach ihrer Entladung unverzüglich aus dem Marktbereich zu entfernen. Während der Öffnungszeit dürfen sich auch zwecks Warenlieferung keine Fahrzeuge auf dem Markt befinden.

5) In Gängen, Zuwegungen sowie hinter den Markthütten ist eine Lagerung von Gegenständen nicht statthaft.

6) Elektroanschlüsse werden auf Antrag vergeben. Für die Betriebssicherheit der elektrischen Anlagen

an und in den Verkaufseinrichtungen sowie den Zuleitungen ist der Anschlussnehmer verantwortlich.

7) Das Betreiben von Gasheizungen ist auf dem Markt nicht zulässig. Das Betreiben sonstiger offener Feuerstellen ist genehmigungsbedürftig.

8) Das Anbringen von Plakaten sowie jede sonstige Werbung ist nicht zulässig; Produktwerbung für angebotene Produkte und Eigenwerbung sind hiervon ausgenommen.

9) Die Standplatzinhaber haben an ihren Verkaufseinrichtungen an gut sichtbarer Stelle Vor- und Familiennamen in deutlich lesbarer Schrift anzubringen. Standplatzinhaber, die einen Firmennamen führen, haben außerdem diesen in vorbezeichneter Form anzubringen.

§ 2

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz

4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist Jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 1. August 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen

Antrag auf Änderung von einer bereits erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Altstadt II

Vom 11. Juli 2013

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden, einen Antrag auf Änderung einer bereits gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom

17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gestellt hat.

Der Antrag umfasst eine bestehende Entwässerungsanlage nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Altstadt II, Flurstücke 406/13 und 409e der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom **Montag, dem 12. August bis einschließlich Montag, dem 9. September 2013**, montags bis donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 13 und 15 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr in der

Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4022, einsehen.

Dresden, 11. Juli 2013

Landesdirektion Sachsen

Uwe Dewald
Referatsleiter Planfeststellung

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am Donnerstag, 18. Juli 2013, folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabenummer: 2013-4012-00010
Schultägliche Beförderung zur Schule für Körperbehinderte aus dem Stadtgebiet Dresden, südwestlicher und südöstlicher Bereich sowie aus der Umgebung Dresdens mit den Grundrichtungen Bannewitz und Heidenau/Pirna

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Taxi- und Mietwagenbetrieb Fischer, Hauptstraße 28 c, 01734 Rabenau, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-4012-00022
Schultägliche Schülerbeförderung zur Schule für Hörgeschädigte Maxim-Gorki-Straße aus dem Stadtgebiet Dresden mit Begleitperson

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Lebenshilfe Dresden, Schleswiger Straße 17, 01157 Dresden, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-4012-00026
Schultägliche Schülerbeförderung

zum Förderzentrum Sprache, Fischhausstraße aus dem Stadtgebiet Dresden mit Grundrichtung Niedersedlitz

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Dresencar Behindertenfahrdienst, An der Prießnitzau 30b, 01328 Dresden, entsprechend Vergabeangebot.

■ Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

Vergabenummer: 5014/13
Umgestaltung/Neuordnung des Straßenraumes in Dresden-Prohlis, 3. und 4. BA: Teile der Georg-Palitzsch-Straße und Senftenberger Straße, Los 1 – Straßen- und Tiefbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma STRABAG AG, Direktion Sachsen, Bereich Ostsachsen, Radeburger Straße 28, 01129 Dresden, entsprechend Vergabeangebot.
Vergabenummer: 2013-65-00125
65. Grundschule Hortgebäude, Zschierener Straße 5, 01259 Dresden, Los 1 – Tischlerarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma MF Fassadentechnik GmbH, Paulistraße 67, 02625 Bautzen, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00105
144. Grundschule Neubau + Sporthalle, Micktener Straße 10, 01139 Dresden, Tiefbau und Erschließung

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Bietergemeinschaft Döhler Tief- und Straßenbau, Regerstraße 2, 01309 Dresden und DT Abbruch und Tiefbau GmbH, Messering 9, 01067 Dresden entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00046
Umbau und Sanierung 56. Mittelschule + Neubau Zwei-Feld-Sporthalle, Cottbuser Straße 34, 01129 Dresden, Rohbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Fuhrmann Bau GmbH, Schulstraße 14, 01471 Radeburg, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00091
Umbau und Sanierung 56. Mittelschule + Neubau Zwei-Feld-Sporthalle, Cottbuser Straße 34, 01129 Dresden, Abbrucharbeiten inkl. Abbruch Heizung-Lüftung-Sanitär (HLS)

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Bertram für Bau und Gewerbe GmbH, Wiener Straße 43, 01219 Dresden, entsprechend

Vertrag Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00100
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7 in 01069 Dresden, Landschaftsbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma HSD GmbH Haus- und Landesspezialdienste Dresden, An der Eisenbahn 7, 01099 Dresden, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00030
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7 in 01069 Dresden, Estricharbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma elmas Fußbodentechnik GmbH, Kirschhöhe 1, 06188 Landsberg OT Queis, entsprechend Vergabeangebot.

Vergabenummer: 2013-65-00155
Festspielhaus Hellerau, Modernisierung, Kasernenflügel West, 2. BA, Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden, Fachlos 1 – Bauhauptleistungen und Trockenbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Weiß & Dathe Hochbau GmbH, Dorfstraße 14, 09326 Dittmannsdorf, entsprechend Vergabeangebot.

Feststellung der Jahresabschlussergebnisse 2011 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes

Durch den Stadtrat wurden am 11. Juli / 12. Juli 2013 mit Beschluss Nr. V2323/13 die Jahresabschlussergebnisse 2011 einschließlich des dazugehörigen Anhangs und Rechenschaftsberichtes gemäß § 88b Absatz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) nach Durchführung der gemäß § 104 SächsGemO durchgeführten örtlichen Prüfung wie folgt festgestellt:

■ **Im Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung mit**

■ Summe der ordentlichen Erträge von 1.211.517.899,04 Euro

■ Summe der ordentlichen Aufwendungen von 1.131.383.728,00 Euro

■ einem Überschuss im ordentlichen Jahresergebnis von 80.134.171,04 Euro

■ Summe der außerordentlichen Erträge von 94.528.490,16 Euro

■ Summe der außerordentlichen Aufwendungen von 30.198.051,43 Euro

■ einem Überschuss im Sonderergebnis von 64.330.438,73 Euro

■ **im Finanzhaushalt/Finanz-**

rechnung mit

■ Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 134.314.666,75 Euro

■ Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von -81.216.935,14 Euro

■ Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von -413.477,30 Euro

■ Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von 59.176.823,88 Euro

■ Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in 2011 um 111.861.078,19 Euro

■ **in der Vermögensrechnung (Bilanz) mit**

■ einer Bilanzsumme von 4.106.261.938,89 Euro

■ einem Anlagevermögen von 3.318.884.078,87 Euro

■ einem Umlaufvermögen von 781.182.825,29 Euro,

■ darunter den Bestand an liquiden Mitteln von 449.193.221,12 Euro

■ Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 6.195.034,73 Euro

■ einer Kapitalposition von 2.642.197.041,47 Euro,

■ darunter einem Basiskapital von 2.463.260.840,71 Euro

■ und Rücklagen von 178.936.200,76 EURO

■ Passiven Sonderposten von 779.040.689,53 Euro

■ Rückstellungen von 260.169.629,30 Euro

■ Verbindlichkeiten von 421.549.233,36 Euro

■ Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 3.305.345,23 Euro

und Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von 887.226.645,92 Euro

Des Weiteren wurden der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 und der Prüfungsvermerk zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 88b Abs. 3 der SächsGemO legt die Landeshauptstadt Dresden die Jahresabschlussergebnisse einschließlich Rechenschaftsbericht 2011 vom 6. August 2013 bis einschließlich 14. August 2013 öffentlich aus. Die Unterlagen können im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19,

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Stadtkämmerei, 4. Etage, Zimmer 047 jeweils ab 9 Uhr, Montag und Mittwoch bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 14 Uhr eingesehen werden.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwer-

bung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum 7. August 2013, 10 Uhr, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Lan-

deshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 6. August 2013 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger

Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse von Katastervermessungen und Abmarkungen

Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte der Flurstücke 430/7 und 432/3 der Gemarkung Neustadt in der Gemeinde Dresden

Das Städtische Vermessungsamt Dresden hat Katastervermessungen und Abmarkungen auf der Rechtsgrundlage des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG), in Verbindung mit der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatGDVO) durchgeführt. Folgende Verwaltungsakte an den o.a. Flurstücken werden bekannt gegeben:

■ Grenzwiederherstellung eines Grenzpunktes (§ 16 SächsVermKatG)
■ Absehen von der Abmarkung (§ 17 SächsVermKatG in Verbindung mit § 16 SächsVermKatGDVO)
Die Frist der Offenlegung beträgt einen Monat. Die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen gelten sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Die dazugehörigen Vermessungs-

schriften liegen im Amtssitz des Städtischen Vermessungsamtes Dresden in der Zeit vom **9. August 2013 bis einschließlich 9. September 2013**, Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt Dresden, Ammonstraße 72, Zimmer 2852, 01067 Dresden, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die bekannt gegebenen

Verwaltungsakte kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Klara Töpfer
Leiterin des Städtischen Vermessungsamtes

Geplant?

Dresden
Dietrich
dresden.de/offenlagen


Öffentliche Bekanntmachung der

Zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 159 (Dresden I) und 160 (Dresden II – Bautzen II) zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages am 22. September 2013

In seiner Sitzung am 26. Juli 2013 hat der Kreiswahlausschuss gemäß § 26 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594),

zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084) und gemäß § 36 der Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April

2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255) über die Zulassung von Kreiswahlvorschlägen für die Wahlkreise 159 (Dresden I)

und 160 (Dresden II – Bautzen II) entschieden. Gemäß § 26 Abs. 3 BWG und § 38 BWO gibt die Kreiswahlleiterin hiermit die zugelassenen Kreiswahlvorschläge bekannt:

Wahlkreis 159 (Dresden I)

Lfd. Nr.*	Name der Partei/Kennwort (Kurzbezeichnung)	Familienname	Vornamen	Beruf/Stand	Geburts-jahr	Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung)
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Lämmel	Andreas Gottfried	Bundestagsabgeordneter	1959	Falkenstein	Altcoschütz 25, 01189 Dresden
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	Kipping	Katja	Literaturwissenschaftlerin	1978	Dresden	Bürgerstr. 26, 01127 Dresden
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Vogel	Ines	Historikerin	1980	Königs Wusterhausen	Zschertnitzer Str. 41, 01219 Dresden
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	Lohmeyer	Johannes Hubertus	Geschäftsführer	1964	Eslohe	Mittelstr. 8, 01328 Dresden
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Bürgel	Ulrike	Angestellte	1984	Eisenach	Ziegelstr. 6, 01069 Dresden
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	Krien	Frank Hartmut	Mathematiker	1956	Dresden	Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
7	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	Gründler	Michael Johannes	Angestellter	1958	Dortmund	Friedrichstr. 14, 01067 Dresden
11	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Guzy	Joachim Josef	Dipl.-Psychologe	1958	Zabrze	Flensburger Str. 96, 01157 Dresden
12	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	Harmel	Sebastian	Soldat auf Zeit	1982	Dresden	Terrassenufer 19, 01069 Dresden
13	West-Östlicher Diwan	Klawun	Werner Georg	Geschäftsführer	1942	Wangerin	Altenzeller Str. 1, 01069 Dresden

Wahlkreis 160 (Dresden II – Bautzen II)

Lfd. Nr.*	Name der Partei/Kennwort (Kurzbezeichnung)	Familienname	Vornamen	Beruf/Stand	Geburts-jahr	Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung)
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Vaatz	Arnold Eugen Hugo	Bundestagsabgeordneter	1955	Weida	Grenzstr. 2, 01156 Dresden
2	DIE LINKE (DIE LINKE)	Kießling	Tilo	Geschäftsführer	1970	Dresden	Tieckstr. 10, 01099 Dresden
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Blümel	Thomas	Informatiker	1965	Pirna	Wittenberger Str. 97, 01277 Dresden
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	Böhme	Matteo	Unternehmer	1982	Dresden	Laubegaster Ufer 20, 01279 Dresden
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Kühn	Stephan	Bundestagsabgeordneter	1979	Dresden	Fichtenstr. 1, 01097 Dresden
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	Baur	Jens	Referent	1979	Dresden	Kötzschenbroder Str. 172, 01139 Dresden
7	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	Hebestadt	Marco	Angestellter	1983	Görlitz	Hildesheimer Str. 66, 01139 Dresden
8	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	Slave	Günter Paul	Maschinenschlosser	1955	Ulm	Moritzburger Str. 55, 01127 Dresden
11	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Große	Steffen	Dipl.-Journalist	1967	Stralsund	Wachwitzer Bergstr. 12c, 01326 Dresden
12	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	Vogelgesang	Anna Katharina	Altenpflegerin	1985	Berlin	Neustädter Markt 9, 01097 Dresden

* bei den Parteien entsprechend der Nummer der Landesliste

Dresden, 26. Juli 2013
Ingrid van Kalddenkerken

Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 159 (Dresden I) und 160 (Dresden II – Bautzen II)

Dritte Verordnung zur Änderung der Taxitarifverordnung

Vom 11. Juli 2013

Auf der Grundlage des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I, S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I, S. 2598) und des § 1 Abs. 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungsrechts (SächsPBefZuVO) vom 27. Juni 2008 (SächsGVBl., S. 415), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 11. Juli 2013 die folgende Verordnung erlassen:

§ 1

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt neugefasst:

1) Das Beförderungsentgelt setzt sich aus dem Grundpreistarif (Einschaltentgelt), dem Kilometertarif (Besetztfahrtentgelt), dem Wartezeittarif (Entgelt für die Wartezeit je Stunde; auch verkehrsbedingte Wartezeit) und den Zuschlägen zusammen. Taxitarif ab 1. September 2013: (siehe Tabelle)

Als Übergangszeitraum für die Umstellung der Taxameter wird der Zeitraum vom 1. September 2013 bis 15. September 2013 genehmigt. In diesem Zeitraum dürfen die Taxifahrzeuge sowohl mit dem alten als auch mit dem neuen Taxitarif fahren.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. September 2013 in Kraft.

Dresden, 17. Juli 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Verordnung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt

■ Taxitarif ab 1. September 2013

Tarifstufe I

(kassenärztliche Notdienstfahrten)

Alle Preise sind inklusive 7 % Mehrwertsteuer angegeben.

Einführungsdatum 1. September 2013

a) Grundpreistarif in EUR	2,50
b) Kilometertarif in EUR je km	1,50
c) Wartezeittarif in EUR je Stunde	18,00

Tarifstufe II

Alle Preise sind inklusive 7 % Mehrwertsteuer angegeben.

täglich von 5 bis 20 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr

Einführungsdatum 1. September 2013

a) Grundpreistarif in EUR	2,80
b) Kilometertarif in EUR je km 1. bis 3. Kilometer ab 4. Kilometer	2,00 1,50
c) Wartezeittarif in EUR je Stunde jeweils bis 1 Minute und 59 Sekunden ab 2 Minuten	7,50 21,00

Tarifstufe III

Alle Preise sind inklusive 7 % Mehrwertsteuer angegeben.

täglich von 20 bis 5 Uhr des Folgetages sowie an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr

Einführungsdatum 1. September 2013

a) Grundpreistarif in EUR	2,80
b) Kilometertarif in EUR je km 1. bis 3. Kilometer ab 4. Kilometer	2,00 1,70
c) Wartezeittarif in EUR je Stunde jeweils bis 1 Minute und 59 Sekunden ab 2 Minuten	7,50 21,00

Zuschläge bei den Tarifstufen II und III

Alle Preise sind inklusive 7 % Mehrwertsteuer angegeben.

Einführungsdatum 1. September 2013

a) Zuschlag ab 5 belegten Fahrgastsitzplätzen – Großraumtaxen – in EUR	5,00
b) Zuschlag für Abholfahrten außerhalb des Stadtgebietes – Fahrziel bleibt außerhalb des Stadtgebietes in EUR	5,00
c) Zuschlag für Bestellung eines Fahrzeuges mit mehr als 6 Fahrgastsitzplätzen – in EUR	5,00

Weitere Festlegungen

Einführungsdatum 1. September 2013

Es darf maximal ein Zuschlag je Fahrt berechnet werden. Anfahrtskilometer werden nicht berechnet. Kilometerpreis und Wartezeit werden nach Schalteinheiten von 0,10 EUR berechnet.

worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den

Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr.

3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Teamleiter/-in Anlagenbuchhaltung und Fördermittel Chiffre: EB 55/318

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Leitungsaufgaben

- Fach- und Dienstaufsicht über die nachgeordneten Sachbearbeiter/-innen sowie über die Auszubildenden im Fachbereich
- Leitung, Planung und Koordinierung des Teams zur Sicherung der Aufgabenerfüllung
- Beratung, Anleitung und aktienkundige Belehrung der Führungskräfte der kommunalen Kitas

2. Anlagenbuchhaltung

- Sicherung der Durchführung der jährlichen Inventuren auf der Basis eines abgestimmten Inventurplanes, Analyse und Auswertung von Inventurdifferenzen, ggf. Ableitung von Steuerungsmaßnahmen
- Koordinierung der Anpassung der SAP-Module an betriebsspezifische Erfordernisse

3. Fördermittelmanagement im Baubereich

- Entscheidung hinsichtlich der Bilanzierung der jährlichen Baumaßnahmen in Abstimmung mit der/dem Investcontroller/-in des Eigenbetriebes
- Überwachung der Zuordnung und Inanspruchnahme der Fördermittel je Vorhaben hinsichtlich Förderfähigkeit, Bewilligungszeitraum und Finanzrahmen; fristgemäße Mittelabrufe bei den jeweiligen Zuwendungsgebern
- Eigenverantwortliche Überwachung der vollständigen Deckung der Investitionsausgaben durch die flexible Zuordnung von Eigenmitteln, finanzielle Abrechnung der Fördermittel von Dritten; Fördermitteldokumentation

4. Sonstiges Fördermittelmanagement

- Koordinierung und abschließende Abforderung der Landeszuschüsse nach dem SächsKitaG im Umfang von rund 60 Millionen Euro mit steigender Tendenz
- Selbstständige Bearbeitung von Fördermitteln aus diversen Förderprogrammen einschließlich der Erstellung von Verwendungsnachweisen

5. Wirtschaftsplan

- Eigenständige Erarbeitung der Planansätze ausgewählter Aufwands- und Ertragskonten sowie Budgetverantwortung über

diese Konten

- Erarbeitung der Jahresbudgets der kommunalen Kitas; laufende unterjährige Fortschreibung dieser Budgets

6. Jahresabschluss

- Aufsicht über den Jahresabschluss in der Anlagenbuchhaltung; Jahresabgrenzung der investiven Zuschüsse
- Verantwortung für den Antrag auf Übertragung nichtverbraucher investiver Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden ins Folgejahr
- Prüfung und Bearbeitung der Zuarbeiten der Sachbearbeiter/-innen sowie Erstellung weiterer Zuarbeiten für die Wirtschaftsprüfer und das Rechnungsprüfungsamt an den/die Fachbereichsleiter/-in

Voraussetzungen sind der Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA), Laufbahnbe-fähigung gehobener Dienst sowie die Vorlage eines eintragsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG (nach Aufforderung). Erwartet werden umfangreiches Fach- und Spezialwissen in der kaufmännischen Buchführung (HGB), fundierte Kenntnisse in der Anlagenbuchhaltung, umfangreiche Kenntnisse des Einkommenssteuergesetzes sowie der Abgabenordnung, Anwendungsfähige Kenntnisse des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung, umfangreiche und anwendungsbereite Fachkenntnisse in SAP, Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Belastbarkeit, Förderung, Motivation, Verhandlungsgeschick sowie Urteils- und Problemlösungsfähigkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 09 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 16. August 2013

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

■ Bauaufsichtsamt im Geschäftsbereich Stadtentwicklung

Abteilungsleiter/-in Bauaufsicht Chiffre: 63130701

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Organisation, Leitung und Kontrolle des Baugenehmigungsverfahrens sowie der bauordnungsrechtlichen Maßnahmen einschl. der dazugehörigen verwaltungsinternen Abläufe
 - Bearbeitung von bautechnischen Gutachten für Gerichte und andere Behörden
 - Entscheidung zu besonders schwierigen Einzelfällen, sowohl inhaltlich als auch verfahrensrechtlich
 - Lösung besonders komplizierter Einzelfälle des Baupolizeirechts zur Abwendung von Gefahren für Leib und Leben
 - Zuarbeit zu Dienstaufsichtsbeschwerden, Befangenheits-erklärungen, Petitionen, Fachaufsichtsbeschwerden, Erarbeitung entsprechender Stellungnahmen an interne und externe Stellen einschl. Zuarbeit/Sachaufklärung im Rahmen von Widerspruch- und Klageverfahren
 - Beantwortung baurechtlicher Anfragen der Medien, von Bürgern, Stadträten, Fraktionen und Abgeordneten sowie anderen Fachämtern
 - Mitwirkung in ämter- und behördenübergreifenden Beratungen und Arbeitsgruppen, an Fachtagungen, Präsentationen, Repräsentationen
 - Mitwirkung bei der Personalauswahl für die Abteilung Bauaufsicht, Ausübung der Disziplinarbefugnis Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom, Master oder Magister (Uni) der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur, zusätzlich nachgewiesene Kenntnisse im Bau- und Verwaltungsrecht, praktische Berufserfahrung in der Privatwirtschaft (insbesondere im Bereich Hochbau) oder in der öffentlichen Bauverwaltung von mindestens drei Jahren, mehrjährige Leitungserfahrung sowie der Führerschein Klasse B und die Einsatzbereitschaft bei Gefahr in Verzug (auch außerhalb der Dienstzeiten). Erwartet werden Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Zielorientierung.
- Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 15 bewertet.
- Bewerbungsfrist: 14. August 2013**

■ Jobcenter Dresden im Geschäftsbereich Soziales

Fachassistent/-in Leistungsgewährung in SGB II Chiffre: JD130704

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Antragsentgegennahme
- Antragsbearbeitung einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrades sowie sonstige Bearbeitungsvorgänge im Vollzug von leistungsrechtlichen Entscheidungen des/der Persönlichen Ansprechpartner/-in bzw. Bearbeitung von schwierigen Anträgen nach Bearbeitungshinweis des/der Sachbearbeiters/-in
- Erstellung von Abhilfebescheiden, Mitwirkung im Rahmen der Widerspruchsbearbeitung sowie bei Sozialgerichtsverfahren
- Auskünfte in Leistungsangelegenheiten von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad
- Terminüberwachung, Wieder-vorlagen

Voraussetzung ist eine Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute für Bürokommunikation, AI-Lehrgang.

Erwartet werden anwendungsfähige Rechtskenntnisse SGB II, SGB III und SGB X und angrenzender Rechtsvorschriften, Fachkenntnisse KLR und Controlling, Kenntnisse Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Unterhaltsrecht und Verwaltungsrecht sowie Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Entscheidungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung und Teamfähigkeit.

Die Vollzeitstellen sind nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 8 bewertet. Eine Stelle ist befristet für zwei Jahre und zwei weitere Stellen sind als Elternzeitvertretung zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 16. August 2013

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Öffentliche Ausschreibung

Produktion eines Videos zum Striezelmarkt

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt den Auftrag für die Produktion eines Videos über den Dresdner Striezelmarkt aus.

■ **Ziel**

Das Video soll Aufmerksamkeit auf den Dresdner Striezelmarkt lenken und seine Bekanntheit erhöhen. Ziel ist es außerdem, einen Beitrag zur Imagebildung zu leisten. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass im Video eine Geschichte erzählt wird, die den Zuschauer emotional anspricht. Im Gegensatz dazu ist nicht beabsichtigt, ein Video mit überwiegend dokumentarischem, faktenorientiertem, informativem Charakter zu erstellen. Als Teil der Kommunikationsmaßnahmen zum Dresdner Striezelmarkt sollen mithilfe des Videos neue Besucher gewonnen werden.

■ **Zielgruppen**

1. Potenzielle Besucher des Dresdner Striezelmarktes aus Dresden und ganz Deutschland
2. Potenzielle Besucher des Dresdner Striezelmarktes aus dem Ausland, insbesondere aus den Zielmärkten:
USA
Russische Föderation
Polen
Tschechische Republik

■ **Botschaften und Inhalte**

Das Video soll die Alleinstellungsmerkmale des Dresdner Striezelmarktes vermitteln:

- Ältester Weihnachtsmarkt Deutschlands (Historie und Tradition)
- Leitmarkt der Weihnachtshauptstadt Dresden im Zentrum der barocken Altstadt
- Weihnachtsmarkt mit Dresdner Stollen und erzgebirgischer Volkskunst
- Kinderfreundlicher Weihnachtsmarkt
- „Dresdner Original“ und Welt-offenheit

Eine Priorisierung oder Konzentration auf bestimmte Merkmale kann in Abstimmung mit dem Auftraggeber vorgenommen werden, wenn dies zur Zielerreichung notwendig sein sollte.

Das Video soll aus Realszenen bestehen, die auf dem 579. Dresdner Striezelmarkt 2013 aufgenommen werden können. Wenn notwendig, stellt der Auftraggeber zusätzlich Archivmaterial aus dem Jahr 2009

zur Verfügung.

Es ist geplant, das Video über mehrere Jahre zu nutzen, so dass kein inhaltlicher Fokus auf einem bestimmten Jahr liegen sollte. Die Länge kann frei gewählt werden, sollte allerdings fünf Minuten nicht überschreiten.

■ **Geplanter Einsatz und Verbreitung**

Das Video soll primär in der Online-Kommunikation eingesetzt werden. Es ist so zu konzipieren und umzusetzen, dass es in sozialen Netzwerken weiterverbreitet wird (virales Video). Darüber hinaus soll es auf der Website des Dresdner Striezelmarktes eingebunden werden.

Wünschenswert ist zudem die Möglichkeit eines Einsatzes im Rahmen von Messeauftritten und Präsentationen, bei denen für Dresden und den Dresdner Striezelmarkt geworben wird.

■ **Technische Anforderungen**

Das fertige Video soll folgende technische Anforderungen erfüllen:
Abgabe in einem von YouTube unterstützen Videoformat
Bildformat: Seitenverhältnis von 16:9
Auflösung: HDTV (1080p)

■ **Zeitplan**

Kick-off-Meeting: ca. 37. KW
Freigabe des Konzeptes/Storyboards: 45. KW
Dreh: 48. bis 52. KW (Zeitraum des Striezelmarktes 2013)
Post-Produktion: 1. bis 8. KW 2014
Abgabe fertiges Video: 8. KW 2014

■ **Art und Umfang der Leistung**

Konzeption
Wenn im Konzept vorgesehen:
Organisation und Buchung von benötigten Akteuren/Schauspielern, Sprechern etc.

- Produktion entsprechend Konzeption
- Optional: Seeding

Der Auftraggeber unterstützt den Auftragnehmer insbesondere in organisatorischen Fragen, beim Einholen von Drehgenehmigungen für den Bereich des Striezelmarktes und der Einbeziehung von Protagonisten vor Ort (zum Beispiel Händler, Weihnachtsmann, Pflaumentoffel).

■ **Angebot**

Das Angebot ist nach folgenden Positionen zu kalkulieren:

Kostenkalkulation nach den folgenden Positionen:

■ **1. Konzeption und Vorproduktion (inkl. zwei Korrekturrunden)**

- 1.1. Idee
- 1.2. Text
- 1.3. Storyboard bzw. Drehbuch, Drehplan
- 1.4. wenn Teil des Konzeptes: Akteure/Schauspieler
- 1.5. Lizenzkosten Musik
2. Produktion (inklusive zwei Korrekturrunden)
 - 2.1. Dreh mit Kamera-, Ton- und Regieverantwortung
 - 2.2. Schnitt
 - 2.3. Ausgabe im Endformat
 - 2.4. wenn Teil des Konzeptes: Sprecher
 - 2.5. wenn Teil des Konzeptes: Animation/Effekte
3. Optional: Seeding
4. Reisekosten
5. Sonstige

Gesamtkosten (netto/brutto). Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen. Bitte erläutern Sie kurz die Kosten, die unter „Sonstige“ anfallen.

In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Absatz 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für den im Auftrag beschriebenen Zweck und für sämtliche daraus abgeleitete Anwendungen (zum Beispiel gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann.

Mit dem Angebot ist ein Kurzkonzzept mit folgendem Inhalt vorzulegen:

- Kurzbeschreibung der Geschichte, die im Video erzählt wird
- Darauf aufbauende Projektskizze mit Angaben zu Drehorten
- Anzahl der Drehtage
- Geplante Akteure/Schauspieler
- Dauer des Videos
- 2. Referenzen
- Mindestens drei aktuelle Referenzen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind und in den letzten drei Jahren erbracht wurden, mit Angabe des Auftragswertes, der Leistungszeit, der öffentlichen oder privaten Auftraggeber sowie der Ansprechpartner mit Telefon-Nr. Bei den Projekten sind jeweils kurz die Leistungen der Agentur zu nennen sowie ein Datenträger oder ein Link einzureichen.
- 3. Übersicht über die Unterauftragnehmer

■ **Bewertungskriterien**

- Preis (entsprechend Kostenkal-

kulation): 40 %

- Kurzkonzzept: 40 % mit folgenden Unterkriterien:

Potenzial für virale Verbreitung in sozialen Netzwerken: 30 %
Emotionale Ansprache: 30 %
Beitrag zur Imagebildung: 20 %
Vermittlung Alleinstellungsmerkmale: 20 %

- Referenzen: 20 % mit folgenden Unterkriterien

Verbreitung in sozialen Netzwerken: 30 %
Emotionale Ansprache: 30 %
Beitrag zur Imagebildung: 20 %
Vermittlung Alleinstellungsmerkmale: 20 %

■ **Angebotsfrist: 19. August**

Ihr unterzeichnetes Angebot (kein Fax, keine E-Mail) ist im verschlossenen Umschlag, mit dem Kennwort „Video: Dresdner Striezelmarkt“ versehen, an die Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, PF 12 00 20, 01001 Dresden, zu richten. Fragen zum Angebot beantworten Jenni Dubbers, Telefon (03 51) 4 88 27 438, E-Mail: JDubbers@dresden.de und/oder Daniel Heine, Telefon (03 51) 4 88 87 54, E-Mail: dheine@dresden.de.

**Gibt's was Neues?**

dresden.de/newsletter

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

13. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (Teilflächennutzungsplan in den Stadtgrenzen vom 31. Dezember 1996)

Ortsamt Loschwitz, Teilbereich Lahmann-Sanatorium

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 30. Mai 2013 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6009, Dresden-Weißer Hirsch, Lahmann-Sanatorium, als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt.

2. Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 13 a Absatz 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

3. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

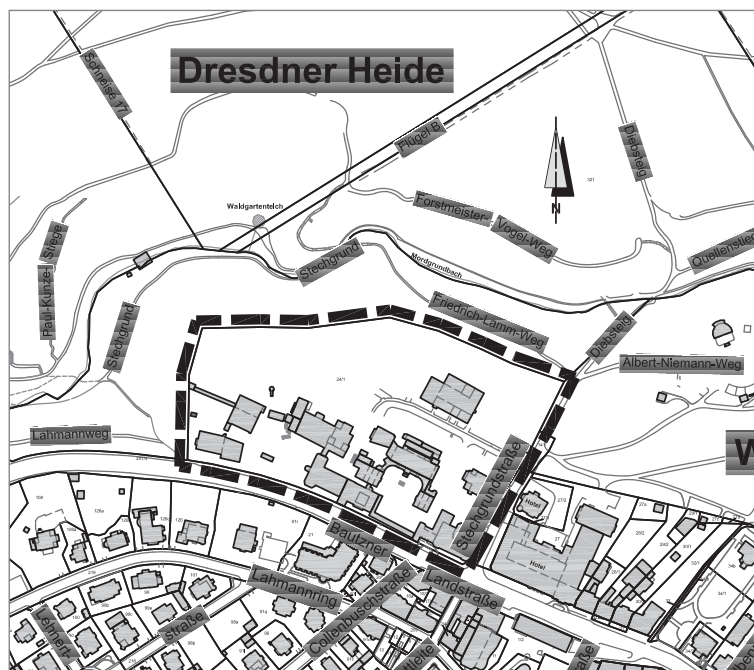
4. Der Geltungsbereich der 13. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan dargestellt.

5. Die 13. Berichtigung des Flä-

chennutzungsplanes ist im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie kann dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Dresden, 23. Juli 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

14. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (Teilflächennutzungsplan in den Stadtgrenzen vom 31. Dezember 1996)

Ortsamt Klotzsche, Teilbereich Traubelstraße

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 30. Mai 2013 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 356, Dresden-Klotzsche Nr. 13, Traubelstraße, als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt.

2. Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 13 a Absatz 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

3. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

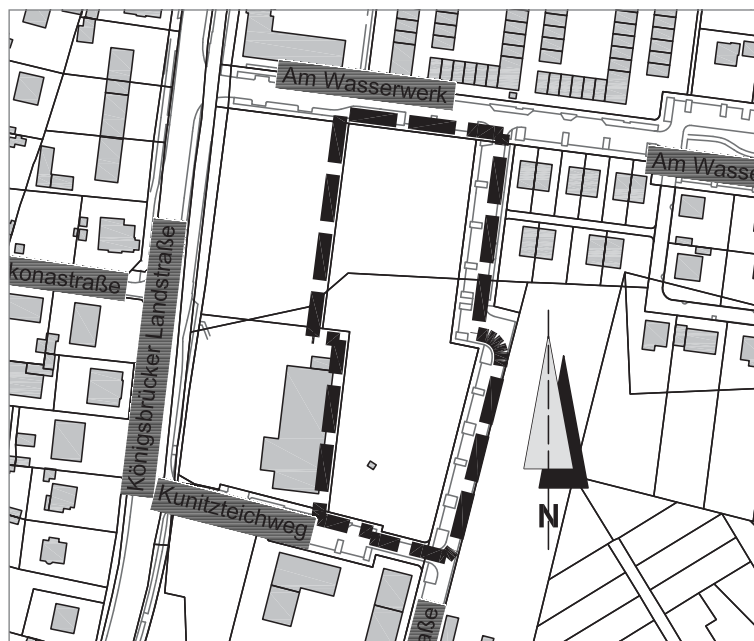
4. Der Geltungsbereich der 14. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan dargestellt.

5. Die 14. Berichtigung des Flä-

chennutzungsplanes ist im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie kann dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Dresden, 17. Juli 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntschberg

Beschleunigtes Verfahren, Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. Juni 2008 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V2543-SB75-08 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntschberg, beschlossen.

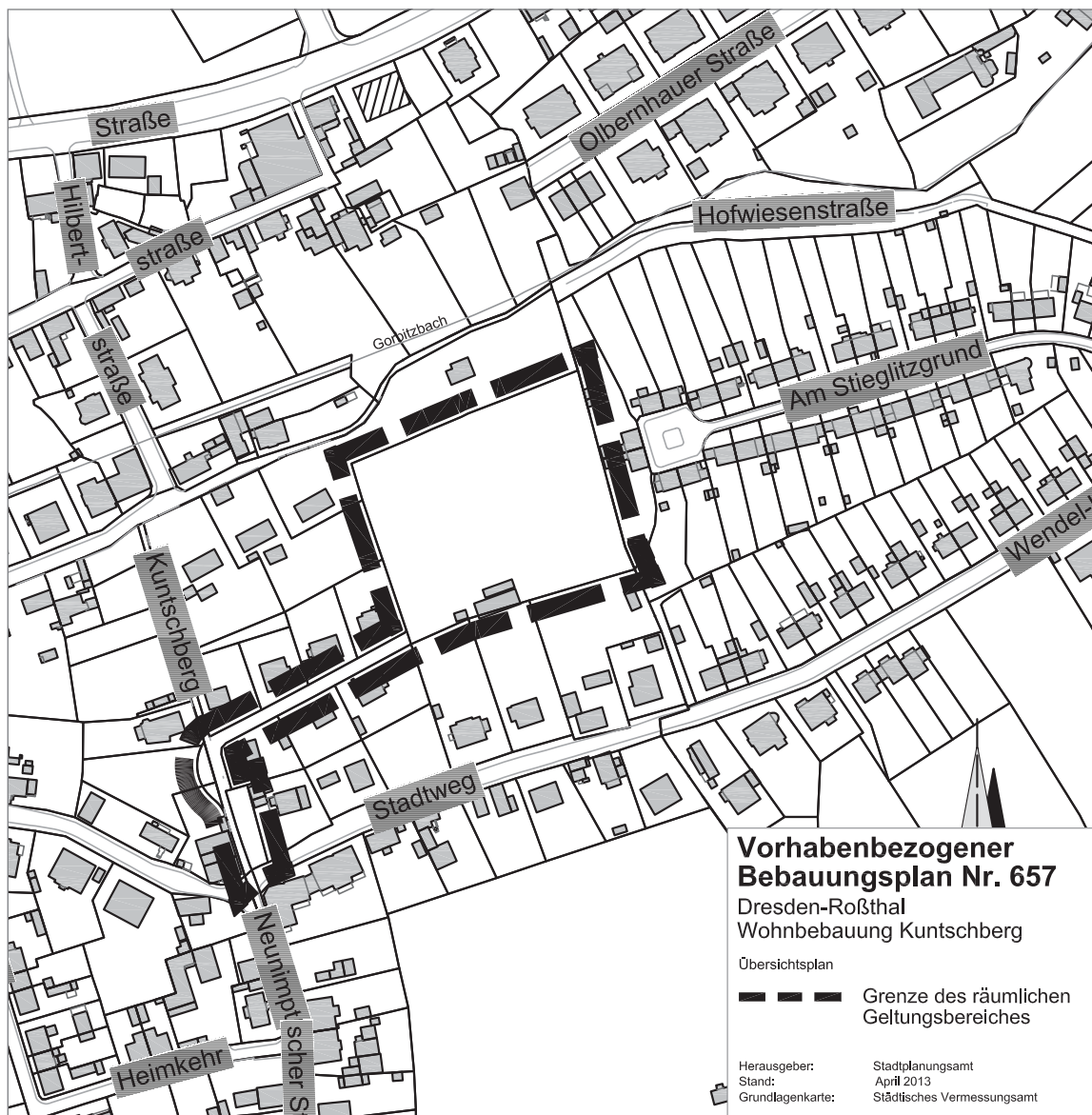
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan hat die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Eigenheimbebauung zum Ziel.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan dient der Nachverdichtung bzw. Nutzbarmachung von Flächen demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne der Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB) und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1:1000.

Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über das Vorhaben sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung in einer öffentlichen Erörterung am Montag, 26. August 2013, 18 Uhr, im Ortsamt Cotta, 1. Etage, Zimmer 103 (kleiner Sitzungssaal), Lübecker Straße 121, 01157 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.



Die Planung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 657 liegt darüber hinaus mit Begründung **vom 13. August bis einschließlich 13. September 2013** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.
Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die

Planunterlagen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4312 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.
Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben bei der weiteren Bearbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes unberücksichtigt.

Dresden, 1. August 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:

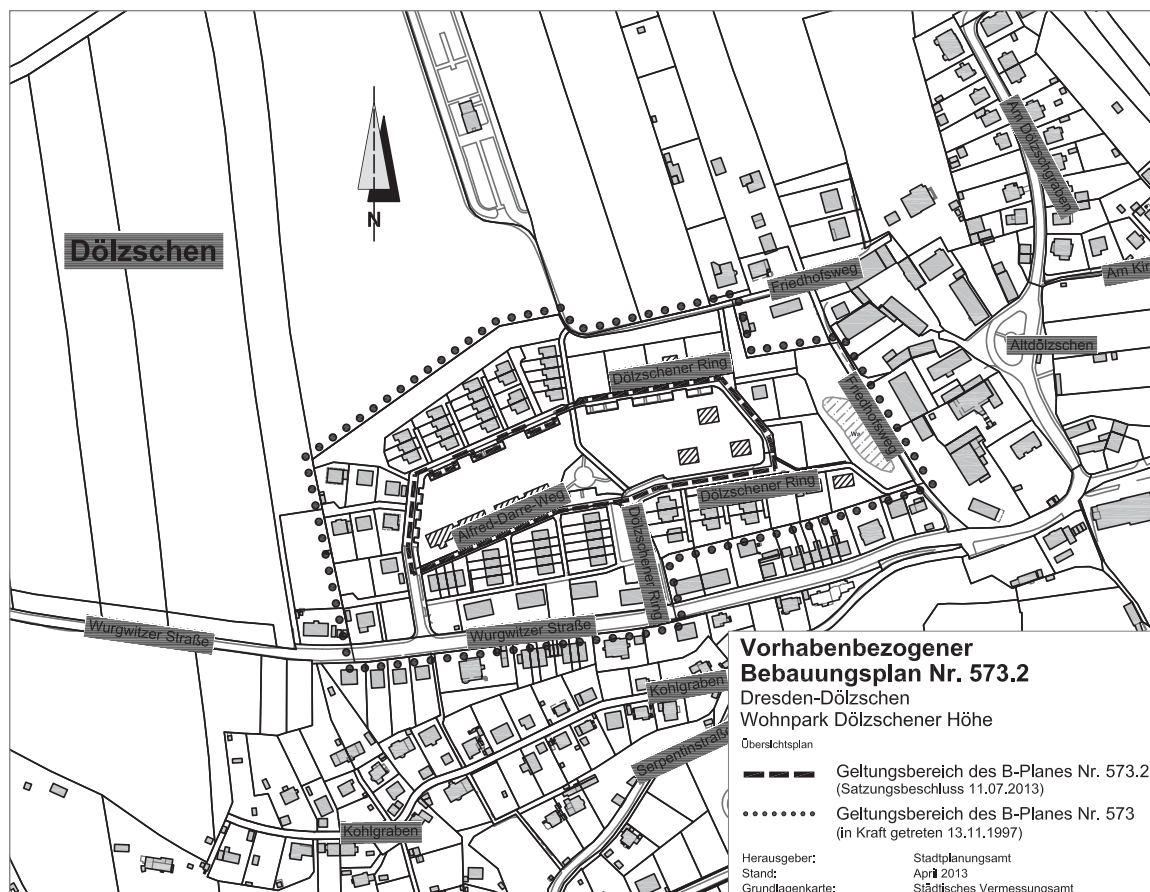
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 657 im Ortsamt Cotta, Erdgeschoss, Zimmer 10, Lübecker Straße 121, 01157 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den

Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 573.2, Dresden-Dölzschen, Wohnpark Dölzscher Höhe

Satzungsbeschluss



1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 11. Juli 2013 mit Beschluss zu V2283/13 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im vereinfachten Verfahren nach § 13 Absatz 1 Alternative 1 BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigefügte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plan-kammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhaben-

bezogenen Bebauungsplanes ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 25. Juli 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin
Frances Heinrich
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau
Vertriebs- und Werbeagentur
P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Ambulanter Pflegedienst

„Das Älterwerden ist weniger ein
Zustand als eine Aufgabe.“

Eugen Diederichs

Pflege, Betreuung und Begleitung werden von uns als Einheit von Körper, Geist und Seele verstanden. Jeder Pflegebedürftige wird individuell, bedürfnisorientiert und nach dem jeweils aktuellsten fachlichen und ethischen Wissensstand behandelt.

Wir pflegen dort, wo Menschen sich wohl fühlen: In ihrem vertrauten Zuhause.

Das Team des
Ambulanten Pflegedienstes

Tel.: 0351 - 26 66 828 1

Ambulante Psychiatrische Pflege

„Entweder wir finden einen Weg
oder wir machen einen.“

Hannibal

So wie der Leuchtturm mit seinem Leuchtfeuer Signale setzt und vor Untiefen warnt, wollen wir für Sie da sein.

Wir wollen Sie, in Absprache mit Ihnen, mit unserer Menschlichkeit, unserer Fachkompetenz und langjähriger Berufserfahrung in Ihrem Alltag und bei Ihrem Genesungsprozess unterstützen.

Das Team der
Ambulanten Psychiatrischen Pflege

Tel.: 0351 - 26 66 828 2



Kontakt

Pharus med. GmbH
Bautzner Landstraße 7
01324 Dresden

Linker Seiteneingang - Stechgrundstraße
(neben Lahmannsanatorium)

Internet: www.pharus-med.de

Besuchen Sie uns

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
Linie 11 bis Haltestelle Plattleite (Parkhotel)

mit dem Auto:
auf der Bautzner Landstraße (B6) bis Plattleite (Parkhotel), Parkplätze sind hinter dem Parkhotel vorhanden

GAMMA IMMOBILIEN®

Dresdens Kompetenz
für Wohnen



GAMMA IMMOBILIEN Besitz und Beteiligungs GmbH

Prager Straße 2a, 01069 Dresden

Tel: 0351 852680

Fax: 0351 8526860

E-Mail: info@gamma-immobilien.de

Internet: www.gamma-immobilien.de

Neuer Wohnraum in bester Lage in Striesen/Blasewitz Eigentumswohnungen zum Kauf

Energie sparen:

- energieeffizient nach KfW 70
- Beheizung durch Wärmepumpentechnik
- kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung
- dreifach verglaste Fenster

Wohnungsgrößen:

- 3-Raum-Wohnung mit 85 m²
- 4-Raum-Wohnung mit 100 m²

Striesentypischer Dachausbau:

- großzügige 5-Raum-Wohnung mit 151 m²

Der Clou:

- gemütliches Penthouse als 2 1/2 Raum-Wohnung, hier hält der Aufzug in der Wohnung! Blick über Dresden durch zwei Dachterrassen

Gehobene Ausstattung:

- massives Dreischichtparkett in allen Wohn- und Schlafräumen, große Fliesenauswahl für Bäder und Küchen, Fußbodenheizung, Rollläden an allen Fenstern, Balkone und Terrassen erhalten Holzböden
- Markenprogramme: u. a. Villeroy & Boch, Kaldewei, Kermi, Hoppe, Hans Grohe

Komfort:

- großes Grundstück mit sehr großen Gartenanteilen für die Erdgeschosswohnungen
- Kellerabstellräume und großer Fahrradkeller
- Tiefgarage mit Einzelstellplätzen
- Aufzug vom Kellergeschoss bis zum Penthouse

Grundrissänderungen sind noch möglich!